© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Museums-Bericht.

I. Zoologische Sammlung.

1. Die Säugetier-Sammlung.

Von den aus dem Zoologischen Garten eingelieferten Tieren wurde eine ganze Anzahl gestopft und montiert, auch wurden aus den Balgvorräten früherer Jahre verschiedene Tiere für die Schausammlung aufgestellt.

Die Hauptarbeit erstreckte sich aber auf die Herstellung der großen Gruppen aus der einheimischen Fauna, worüber weiter unten näheres berichtet ist.

Geschenke: Karl Kullmann: ein sehr schönes Pärchen von *Arctomys marmotta* L., das zwischen dem Morteratsch- und dem Roseggletscher erlegt worden war.

Siegmund von Mumm: einen *Canis dingo* Blumenb.

Neue Zoologische Gesellschaft: einen neugeborenen *Cervus elaphus* L., *Cricetus frumentarius* L., *Mus rattus* Pall., *Cervus capreolus* L., neugeboren, *Lagostomus trichodactylus* Brook., *Felis leo* L., 6 Wochen alt, *Sciurus bilineatus* Desm., *Mephitis zorilla* v. d. Hoev., 2 Monate alt, in Formol.

Karl Huth: *Mus sylvaticus* L.

Karl Hopf, Niederhöchstadt am Taunus: neugeborene Bernhardiner Hunde und einen Schädel einer rassenreinen englischen Bulldogge eigener Züchtung.

Förster Obertreis, Grube Heinitz: einen acht Tage alten Dachs.

Frl. E. Römer, Mörs: mehrere Hausratten.

Kauf: Neue Zoologische Gesellschaft: *Cercopithecus mona* Schreb., *C. buettikoferi* Jent., *C. diana* L., *Cercocebus collaris* Gray, *Semnopithecus leucoprymnus* Desm., *Macacus cynomolgus*, *Cynocephalus hamadryas* L. juv., *Nasua narica* Desm., *Felis tigris* L,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

neugeboren, *Lynx caracal* Güldenst., *Herpestes robustus* Gray, *Canis azarae* Wied., *C. lagopus* L., *Dasyurus maculatus* Kerr., *Didelphys azarae* Temm., *Hypsiprymnus murinus* L., *Macropus agilis* Gould., *Bettongia lesueuri* Q. et G., *Phalangista vulpina* L., *Phoca vitulina* L., *Sciurus prevosti* Desm., *Sc. macrurus* Penn., *Arctomys marmotta* L., *Coelogenys paca* L., *Bison americanus* Gm., *Connochaetes taurinus* Burch., *Tragulus meminna* Erxl., *Tamandua tetradactyla* L.

Hermann Rolle, Berlin, folgende Säugetierbälge aus Rumänien: *Talpa europaea* var. *romanica*, *Erinaceus romanicus*, *Putorius sarmaticus* Pall., *P. dombrowskii*, *Lutreola lutreola* L., *Spermophilus citillus* L., *Mesocricetus newtoni* Nehr., *Cricetus nehringi* und *Lepus transsylvanicus*.

Emil Weiske in Dolsenhain in Sachsen folgende Säugetiere aus Australien und Neu-Guinea, von ihm selbst gesammelt: *Dactylopsila trivirgata* Gray., *Phalanger maculatus* E. Geoffr., *Pseudochirus canescens* Waterh., *Pogonomys lepidus* Thomas und *Macropus agilis* Gould.

J. F. G. Umlauff in Hamburg: *Ovis karelini* Sev., Kashgar, *Capra megaceros* Hutton, Himalaja, *Ovis montana*, Nord-Amerika.

J. Menges in Limburg: *Dolichotis patagonica* Shaw.

Pelzhändler Nitsche: eine sehr schöne gelbe Varietät des Iltis, *Putorius typus* L.

Zoologische Station in Helder: eine junge *Phocaena communis* Less. in Formalin konserviert.

Die Lokal-Sammlung.

In der Lokalsammlung wurde hauptsächlich an der Vorbereitung der Gruppen aus der einheimischen Tierwelt, welche in der Schausammlung des neuen Museums Aufstellung finden sollen, gearbeitet. Es ist beabsichtigt, die einheimischen Tiere wie Hirsch, Reh, Fuchs, Dachs, Wildschwein, Marder u. s. w. familienweise in ihrer natürlichen Umgebung zu gruppieren und diese Gruppen in besonders gebauten Kojen zur Schau zu bringen, wie dies im Baubericht (II. Teil, S. 34 u. 35, Abbildung) näher erläutert ist. Auch soll durch Darstellung der Tiere im Sommer- und Winterkleid zur Anschauung gebracht werden, wie Dichte und Färbung des Haarkleides u. dergl. mit den Jahreszeiten wechseln.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Vorbereitungen bestanden nicht nur in einer Programmaufstellung, welche Tiere genommen und wie dieselben gruppiert werden sollen, sondern auch in einer genauen Modellierung der einzelnen Tierfamilien in Ton und Herrichtung solcher Kojen in $^1/_{10}$ natürlicher Größe durch unsere Konservatoren.

Sodann war auf die Erwerbung neuen und frischen Materials Bedacht zu nehmen, wobei wir von unserem Sektionär Herrn Robert de Neufville in dankenswerter Weise unterstützt wurden. Herr de Neufville lieferte uns eine prächtige Hirschkuh mit Kalb, *Cervus elaphus* L., in schönem Winterkleid und eine Rehgeiß mit Kitz, *Cervus capreolus* L., wofür wir auch an dieser Stelle unseren verbindlichsten Dank abstatten möchten. Die Tiere sind bereits dem Plan der neuen Gruppen entsprechend hergerichtet und gestopft.

Um aber diese Gruppen bis zur Eröffnung unseres Neubaues fertigzustellen, bedürfen wir noch weiterhin eines guten Materiales von verschiedenen Tieren und wir richten daher an unsere jagdausübenden Mitglieder und Freunde die ergebenste Bitte, zur Vollendung dieser Gruppen beizutragen. Zur Kenntnis diene, daß folgende Tiere ganz besonders erwünscht sind:

1. Im Sommerkleid:

   Edelhirsch, *Cervus elaphus* L., Männchen, Weibchen und Junges;

   Reh, *Cervus capreolus* L., Männchen und Junges;

   Dachs, *Meles taxus* L., Männchen, Weibchen mit Jungen;

   Wildschwein, *Sus serofa* L., Männchen, Weibchen mit Jungen.

2. Im Winterkleid:

   Edelhirsch, *Cervus elaphus* L., Männchen;

   Dammhirsch, *Dama vulgaris* L., Männchen und Weibchen;

   Reh, *Cervus capreolus* L., Männchen;

   Fuchs, *Canis vulpes* L., Männchen.

Es ist wichtig, daß die Tiere möglichst frisch und unverletzt in die Bearbeitung durch unsere Konservatoren gelangen. Wir sind gerne bereit, auf Benachrichtigung einen Präparator zum Abbalgen des Tieres an Ort und Stelle zu entsenden.

Geschenke: Robert de Neufville: einen schönen Edelmarder, *Mustela martes* L.

Prof. Dr. L. Edinger: *Sorex fodiens* L.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Die vergleichend-anatomische Sammlung.

Im verflossenen Jahre kamen zahlreiche Tiere zur anatomischen Verarbeitung; namentlich wurde das Material aus dem Zoologischen Garten zu den verschiedensten Präparaten für die Schausammlung und die Lehrsammlung benützt. Auch wurde anatomisches Arbeitsmaterial wie Gehirne, Augen, Zungen etc. in reicher Menge konserviert. Die Ausnützung der betreffenden Tiere richtet sich in erster Linie nach ihrer anatomischen Erhaltung, sodann nach ihrem Wert für die Schausammlung, ob Balg und Skelett für diese gebraucht werden. Bei allen diesen anatomischen und Konservierungsarbeiten erfreuten wir uns nach wie vor der bewährten Hilfe von Frau M. Sondheim, welche unsere Sammlung u. a. auch durch verschiedene große und schöne anatomische Präparate bereicherte.

Zur Verarbeitung kamen folgende Tiere:

Felis caracal Güldenst., *Dipus gerboa* Oliv., *Cricetus frumentarius* Pall., *Lagostomus trichodactylus* Brook., *Cercopithecus pygerythrus* F. Cuv., *Felis leo* L., 6 Wochen alt, *Dasyurus maculatus, Didelphys azarae* Temm., *Tamandua tetradactyla* L., *Macropus agilis* Gould., *Arctomys marmotta* Schreb., *Macacus cynomolgus* L., *Hypsiprymnus murinus* Ill., *Sciurus bilineatus* Desm., *Cercocebus collaris* Gray., *Coelogenys paca* L., *Tragulus meminna* Erxl., *Cercopithecus cephus*, *Connochaetes taurinus* Burch, *Canis dingo* L., *Canis lagopus* L., *Phoca vitulina* L., *Cynonycteris collaris* Ill., *Semnopithecus leucoprymnus* Z., *Ara maracana*, *Phoenicopterus roseus* Pall., *Aramides ypecaha* Vieill, *Spilornis melanotis*, *Haliaëtus albicilla* L., *Cereopsis novae-hollandiae* Lath., *Cacatua roseocapilla* Vieill., *Grus virgo* L., *Pavo cristatus* L., *Tropidorhynchus corniculatus*, *Goura coronata*, *Testudo daudini* Merr.

Ferner wurde eine Anzahl junger Katzen und Hunde zu einer Serie von Präparaten über die Zahnentwickelung verarbeitet und für die Lehrsammlung aufgestellt.

Geschenke: Prof. F. Richters: Augen von *Phocaena communis* Less. in Formol konserviert.

Geheimrat Prof. Dr. C. Weigert: Menschengehirne in Formol.

Buchhändler Dörbecker: einen Haarballen aus dem Magen eines Kalbes.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dr. med. F. Schnell: eine Placenta.

Dr. med. H. Weber und Prof. Flesch: verschiedene menschliche Embryonen.

Prof. Rud. Burckhardt in Basel: Präparat des Rectums von *Salmo salar* L.

Die Präparate der älteren Lehr- und Unterrichtssammlung wurden einer Durchsicht und gänzlichen Neuordnung unterzogen, da alle Präparate in ungeeigneten Gläsern untergebracht und seit Jahren nicht revidiert waren. Auch für die anatomische Sammlung wird eine vollständige Teilung in eine Unterrichts- oder Lehrsammlung und in eine Schausammlung durchgeführt, indem für erstere kleinere Stücke in handlichen Gläsern mit besonderem Etikett aufgestellt werden, während für die Schausammlung größere Stücke montiert werden. Soweit als möglich werden die Präparate in flachen Gläsern mit schwarzem oder weißem Hintergrund aufgestellt.

Wissenschaftliche Benützung: Prof. P. Matschie in Berlin erhielt 2 Photographieen von Büffelschädel, *Bos caffer* aus Abessinien, von Rüppell gesammelt.

Prof. P. Möbius in Leipzig erhielt 21 Schädel von Männchen und Weibchen verschiedener Säugetiere zum Vergleich, welche bereits wieder zurückgeschickt wurden.

Dr. med. J. Dräseke in Hamburg erhielt Gehirne von *Auchenia lama* und *Camelus dromedarius* in Formalin konserviert.

Das Zoologische Museum in München erhielt auf Wunsch *Lagothrix infumatus* Spix. zum Vergleich.

Das Königl. Museum in Berlin sandte eine Anzahl Schädel zurück, welche von Prof. Matschie zum Vergleich entliehen waren.

Von hiesigen Künstlern und Kunstschülern wurden mehrfach Skelette und Tiere als Vorlage zum Zeichnen benutzt.

3. Die Vogel-Sammlung.

Unsere Vogelsammlung erhielt in dem verflossenen Jahre einen erheblichen Zuwachs durch den Ankauf der von Homeyerschen Eiersammlung, welchen wir hauptsächlich der tatkräftigen Anregung des Herrn Robert de Neufville verdanken. Auf sein Betreiben fand sich eine Reihe von Gönnern der Gesellschaft bereit, die Homeyersche Eiersammlung unserem Museum zum

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Geschenk zu machen. An diesem beteiligten sich außer dem Sektionär Robert de Neufville die Herren: Generalkonsul Baer, Konrad Binding, Otto Braunfels, Heinrich Flinsch, C. Fulda, A. Hauck, O. Hauck, Geheimrat Laubenheimer, Prof. Dr. B. Lepsius, V. Mössinger, A. von Reinach und Justizrat Reis.

Durch die Hochherzigkeit dieser Herren sind wir in den Besitz einer Eiersammlung gelangt, welche 1825 Vogelarten mit mehr als 14000 Eier enthält. Bereits im Jahre 1858 legte Alexander von Homeyer, der damals die Vogelsammlung unseres Museums verwaltete, den Grund zu dieser Eiersammlung, die er bis zu seinem am 14. Juli 1903 erfolgten Tode unermüdlich vervollständigt und ergänzt hat. Sie ist deshalb so besonders wertvoll, weil sie in der Hauptsache aus Eiern paläarktischer Vogelarten besteht, von denen die meisten, namentlich die europäischen Raubvögel, in großen Suiten vertreten sind. Die Homeyersche Eiersammlung war die drittgrößte in deutschem Privatbesitz und die Gelegenheit zur Erwerbung einer so umfangreichen Sammlung wird so leicht nicht wiederkehren.

Ferner hat die Vogelsammlung durch Zuwendungen ihres Sektionärs Rob. de Neufville einen sehr erfreulichen Zuwachs erhalten, wovon in erster Linie prächtige Kolibris *Sappho sparganura* Shaw. ♂ von Bolivia, 2 *Oreopyra leucaspis* Gould. ♂ und ♀ von Panama, 2 *Rhamphodon naevius* Dumont. ♂ und ♀, St. Paulo, 2 schöne *Bellona cristata* L. mit Nest und Eiern, von Granada, 2 *Cyanolesbia cyanura caudata* Gould, 2 *Acestrura heliodori* Bourc. ♂ und ♀, 1 *Oxypogon lindeni* Boiss ♂ und einige Papageienarten: *Pionopsittacus pyrilia* Bp. von Columbien, 2 *Eos bornea cyanotis* ♂ und ♀ W. Buru, 2 *Prioniturus montanus* ♂ ♀, *P. discurus* Vieill., Philippinen, und *Tanygnathus affinis* Wall. zu erwähnen sein dürften; ferner das Weibchen eines Paradiesvogels *Falcinellus meyeri* Finsch, 2 wilde Kanarienvögel *Serinus canarius* L. ♂ und ♀ von Riba Brava, 2 *Puffinus assimilis* Gould ♂ und ♀ von Porto Santo, *Phasianus principalis* Scl. ♀, Transkaspien, *Henicorhina prostholeuca* Scl., *Grallaria princeps* Scl. und Salv., *Dendrornis lacrymosa* Lawr., *Tachyphonus nictidissimus* Salv., Panama, *Pheucticus auriventris* d'Orb et Lafr. ♂, Bolivia, *Triophilus longirostris* Vieill., *Saltator similis* d'Orb. et Lafr. ♂, Brasilien, *Panoplites flavescens* Gm., *Helianthea eos*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gould, *Bourcieria conradi* Bourc., *Eulampis holosericeus* L., einige Nester mit in Formol gehärteten Jungen, *Diglossopis caerulescens* Scl., *Sericossypha albicristata* Lafr., *Iridornis dubusia* Bfr., *Xanthoura cyanodorsalis* Dubois, *Tyraniscus chrysops* Scl.. *Pseudocolaptes boissoneauti* Lafr. von Columbien.

Neue Zoologische Gesellschaft schenkte: *Accentor collaris* Scop. ♂, *Panurus biarmicus* L. ♀, *Cardinalis cardinalis* L., *Sturnopastor contra* L. ♂, *Acridotheres tristis* L. ♀, *Dissemurus daradiseus* L. ♀, *Hyphantornis cucullatus* S. Müll., *Palaeornis rosea* Bodd. ♂, *P. torquata* Bodd. ♂, Indien, *Manorhina garrula* Lath. ♂, *Pisorhina scops* L. ♀, *Columba oenas* L., *Caccabis saxatilis chukar* Gray ♀ und *Numida meleagris* L ♀.

Louis Witzel, Comuna Bărza, Rumänien: *Aquila melanaëtus* L. und *Bubo bubo* L.

Wöhlerschüler Krapf: *Amadina pectoralis* Gould.

Verwalter K. Thomas: *Pavo cristatus* L. (Nestjunges).

W. Hies: *Corythaix meriani* Rüpp.

Freiherr von Bevernförde in Grabenstädt am Chiemsee: *Pandion haliaëtus* L. ♂, *Falco subbuteo* L., *Buteo buteo* L., *Numenius arcuatus* L. ♂, *Colymbus cristatus* L. ♂ ♀, *Gallinula porzana* und das Nest eines Rohrsängers.

Karl Kullmann: *Spiza cyanea* L. ♂. Nordamerika.

H. Schumacher: *Hypochaera nitens ultramarina* Gm.

A. Zeh: *Bolborhynchus lineolatus* Cass. ♀, Venezuela, *Poëphila gouldiae* Gould ♀. Australien.

Karl Huth: 2 federfüßige porzellanfarbige Zwergkaulhühner, ♂ ♀.

P. Cahn: Ei von *Numida vulturina* Hardw., im Zoologischen Garten gelegt.

Sanitätsrat Dr. Libbertz: 2 Eier von *Cacatua moluccensis*, in der Gefangenschaft gelegt.

Kauf: Neue Zoologische Gesellschaft: *Parus varius* Temm. & Schleg. ♂, Japan, *Spilornis melanotis* Jerd., Ceylon, *Geranaëtus melanoleucus* Vieill. ♂, Chili, *Barnardius zonarius* Shaw. ♂, Australien, *Callipepla squamata* Vig. ♂ ♀, Mexiko, *Oedicnemus bistriatus* Wagl. ♀, Columbia, *Polyplectron germaini* Elliot ♂, Cochinchina, *Cariama cristata* L. ♀, Südamerika, *Dendrocygna javanica* Horsf. ♂, Java, *Metopiana peposaca* Vieill. ♂, Chili, und *Chenalopex aegyptiacus* L. ♂, Nordafrika.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

J. Menges in Limburg: *Nettapus albipennis* Gould ♀, Australien.

Emil Weiske in Dolsenhain, Sachsen: *Loria loriae* Salvad. ♂, *Diphyllodes magnifica* Penn. ♀, *Amblyornis subalaris* Sharpe, Neuguinea.

C. F. Grießbauer: *Bubo bubo* L. ♂.

W. F. H. Rosenberg in London: *Emberiza pusilla* Pall., *Alcippe nipalensis* Hodgs., *Psaroglossa spiloptera* Vig., *Xanthopygia fuliginosa* Vig., 2 *Gampsorhynchus rufulus* Blyth., *Ampeliceps coronatus* Blyth., *Palaeornis indoburmanica* und *Pyrrhura hoffmanni* Cab., Jellapur, Br. N.-Indien.

Tausch: L. Kuhlmann: 2 *Accentor alpinus* Scop. und Nest von *Regulus ignicapillus* Temm.

Die Lokal-Sammlung.

Justizrat Dr. K. Schmidt-Polex schenkte einen schönen Auerhahn aus dem Spessart.

K. Kullmann: *Regulus regulus* L.

Ferdinand Haag: 2 Nester mit Gelegen von *Acrocephalus arundinaceus* L. und *A. streperus* Vieill.

Pastor Kleinschmidt in Nierstein a. Rh.: 4 *Chelidonaria urbica* L.

C. Koch: Nest von *Carduelis carduelis* L.

Prof. Dr. L. Edinger schenkte für die Sektionsbibliothek Naumann, die Vögel Mitteleuropas, Band 1—12, sowie Haacke und Kuhnert, die Tierwelt der Erde, Band 1—3.

Wissenschaftliche Benützung: Oskar Neumann in Berlin arbeitete vom 9. bis 11. Juni 1903 in der Vogelsammlung.

E. Hartert in Tring erhielt auf Wunsch 5 Stück *Passer italiae rufodorsalis* zum Vergleich, welche bereits zurückgeschickt wurden. Diese Sperlinge werden von Hartert als neue Form „*Passer italiae senckenbergianus*“ in seinem Werk „Vögel der palaearktischen Fauna“ beschrieben.

Freiherr Carlo von Erlanger in Berlin erhielt 5 *Numida ptilorhyncha* zum Vergleich, welche bereits zurückgeliefert wurden.

Das Zoologische Museum in München erhielt auf Wunsch des Herrn Hellmayr 4 Crax-Arten zum Vergleich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Amtsrat A. Nehrkorn in Braunschweig und das Zoologische Institut in Tübingen erhielten den Katalog unserer Vogelsammlung.

4. Die Reptilien- und Batrachier-Sammlung.

Die zahlreichen Neueingänge wurden durchbestimmt und zur Aufstellung vorbereitet und die Herausgabe eines Nachtrages zu unseren Katalogen für die nächsten Jahre in Aussicht genommen.

Von besonderem Werte für unsere Sammlung war diesmal der Ankauf eines voll erwachsenen Stückes von *Chlamydosaurus kingi* Gray mit auffallend orangegelber Färbung der Brustgegend aus Nordwest-Australien, den uns Herr Dir. Ad. Seitz vermittelte (ein zweites lebendes Stück von gleicher Größe befindet sich noch im Zoologischen Garten), und das Geschenk eines prächtigen *Crotalus confluentus* Say aus den westlichen Vereinigten Staaten, den wir der Neuen Zoologischen Gesellschaft verdanken. Von sonstigen Geschenken heben wir noch hervor das riesige, buntgefärbte Männchen von *Chamaeleon melleri* (Gray) aus dem zentralen Ostafrika, das bei Herrn Joh. Berg in Lüdenscheid einige Zeit in Gefangenschaft gelebt hat, und die leuchtend ziegelrote, schwarzgestreifte Form der *Vipera renardi* (Christ.) aus Batum, wohl die schönste Otter, die bis jetzt in ein Museum gekommen ist. Auch die aus Tucuman und dem brasilianischen Staate Sta. Catarina erhaltenen Seltenheiten und Novitäten sind sehr beachtenswert.

Geschenke: Neue Zoologische Gesellschaft, hier: *Leptodactylus ocellatus* (L.) ♂ aus Brasilien und 4 *Hyla versicolor* Lec., sowie *Cryptobranchus alleghaniensis* (Daud.) aus den östlichen Vereinigten Staaten. — Weiter *Cinosternum pennsylvanicum* (Gmel.) ♂, *Chrysemys scripta* (Schöpff) und *Emys blandingi* (Holbr.) aus den Vereinigten Staaten und *Testudo graeca* L. aus Dalmatien; *Physignathus lesueuri* Gray aus Queensland, 2 *Gerrhonotus caeruleus* Wiegm. aus den westlichen Vereinigten Staaten, *Liocephalus personatus* Cope aus San Domingo, *Sceloporus consobrinus* B. G. und 3 *Sc. torquatus* Wiegm. aus Mexiko, *Lacerta ocellata* Daud. aus Spanien und 2 *L. viridis* Laur. ♀ aus Südost-Europa, 3 *Algiroides nigropunctatus* (D. B.) aus Korfu, *Egernia striolata* Pts. von Queensland und *E. whitei* (Lacép.) aus Australien und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Scincus officinalis Laur. aus Nord-Afrika; *Tropidonotus natrix* (L.) var. *persa* Pall. aus Ost-Europa, 2 *Tr. (Nerodia) taxispilotus* Holbr. aus den östlichen Vereinigten Staaten, *Zamenis lineatus* (Boct.) und *Coluber melanoleucus* Daud., *C. corais* Boie var. *obsoleta* Holbr. und 2 *C. guttatus* L. aus Mexiko, *Liophis andraei* R. L. aus Cuba, *Coronella getula* (L.) typ. und var. *sayi* Holbr. aus Florida, 2 *Contia aestiva* (L.) aus den östlichen Vereinigten Staaten, *Dryophis mycterizans* (L.) aus Britisch Ost-Indien, *Oxyrrhopus cloelia* (Daud.) aus Brasilien, *Coelopeltis monspessulana* (Herm.) aus Nord-Afrika, *Naia haie* L. typ. aus Ägypten, 3 *Elaps fulvius* (L.) typ. und 1 var. *fitzingeri* Jan aus Mexiko und *Crotalus confluentus* Say aus den westlichen Vereinigten Staaten.

Jos. Scherer in München: *Tachydromus tachydromoides* (Schleg.) und *Eumeces marginatus* (Hallow.) von Nagasaki auf Kiusiu, Japan.

J. Menges in Limburg (Lahn): *Varanus ocellatus* Rüpp. aus Nordost-Afrika.

† Theod. Kolb in Madras: *Nicoria trijuga* (Schweigg.) von dort.

Fabrikant Joh. Berg in Lüdenscheid: *Chamaeleon melleri* (Gray) ♂ aus dem Innern von Ost-Afrika.

Prof. Dr. O. Boettger: *Molge cristata* (Laur.) var. *karelini* Strch. ♂ von Batum, ♀ von Poti und var. *longipes* Strch. ♂ von Lenkoran (Kaspisee) und *M. vittata* (Gray) von Psebai, sämtlich aus Transkaukasien; *Teratoscincus scincus* (Schleg.) und *Eumeces scutatus* (Theob.) von Ai-Dere in Transkaspien und eine prachtvoll ziegelrote, schwarzgestreifte Farbenspielart von *Vipera renardi* (Christ.) aus Batum, Transkaukasien.

Dr. phil. Baron A. von Reinach: Rückenschild von *Trionyx triunguis* Forsk., gefunden in jungen Anschwemmungen oberhalb Kairo am Nil.

Dr. med. A. Lutz in S. Paulo, Brasilien: 2 *Paludicola signifera* (Gir.), *Hyla* sp. und 14 *Bufo* sp. pull. von dort.

Wilh. A. Lindholm in Wiesbaden: *Emys orbicularis* (L.) adult. aus der mittleren Kargalka, einem Nebenfluß der Ssakmara im Gouvernement Orenburg.

Prof. Dr. L. Edinger: *Coronella austriaca* Laur. von Lugano.

Apotheker Ad. Kinkelin in Nürnberg: *Geotrypetes petersi* (Blgr.) aus Kamerun.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ingenieur Karl Fischer: *Vipera berus* L. var. *prester* L. vom Eichelberg bei Bad Boll, Württemberg.

Ingenieur Paul Prior: *Pelodytes punctatus* (Daud.) und *Molge marmorata* (Latr.) ♂ aus Spanien, 4 *M. viridescens* (Raf.) aus den östlichen Vereinigten Staaten und *Chalcides tridactylus* Laur. aus Nord-Afrika.

B. Kahn jun.: Die von Herrn Jos. Steinbach in Salta, Provinz Tucuman, Argentinien, gesammelten Arten: *Bufo spinulosus* Wiegm., 3 *B. marinus* (L.) und *B. variegatus* (Gthr.), sodann *Phyllomedusa sauvagei* Blgr. — Ferner von ebenda: *Homonota whitei* Blgr., 2 *Liolaemus gracilis* (Bell) und 1 nov. gen. aff. *Hoplocercus* n. sp. und *Amphisbaena* n. sp. aff. *plumbea* Gray; *Lystrophis semicinctus* (D. B.), *Dromicus chamissoi* (Wiegm.) ♂ und *Oxyrrhopus rhombifer* D. B.

Kustos Dr. phil. Fr. Römer: *Rana esculenta* L. var. *ridibunda* Pall. juv. und *Anguis fragilis* L. von Rovigno, Istrien, und 3 *Lacerta muralis* Laur. var. *litoralis* Wern. von der Insel Figarola bei Rovigno.

Oberpostpraktikant Heinr. Bickhardt: *Salamandra maculosa* Laur. von der Kesselbruchschneise im Frankfurter Wald (nächster Fundort bei Frankfurt a. M.!), gesammelt 1901, und *Coronella austriaca* Laur. von Enkheim (ebenfalls unser nächster Fundort!), gesammelt 1904.

Karl Henrich, Brautechniker: *Hydrus platurus* (L.) var. D. von Mollendo, Süd-Peru.

Dr. jur. Fritz Berg: Schädel eines erwachsenen *Crocodilus niloticus* (L.) aus Ost-Afrika.

Dr. med. Karl Gerlach: *Hyla arborea* (L.) var. *japonica* Schleg. juv., 14 *Molge pyrrhogastra* Boie und *Coluber conspicillatus* Boie, sämtlich vom Unzengebirge, 2500′, bei Nagasaki auf Kiusiu, Japan.

Dr. med. Aug. Knoblauch: Mehrere *Rana temporaria* L. von Niedernhausen (Taunus) und *Hyla faber* Wied aus S. Paulo (Brasilien), von Dr. med. A. Lutz daselbst gesammelt, die er einige Zeit hier lebend gehalten hat; *Salamandra maculosa* Laur., Larven aus dem Frankfurter Wald und erwachsene Tiere aus dem Taunus, der Bergstraße und dem Schwarzwald, *Molge cristata* (Laur.), Larven und junge Landformen, *M. alpestris* (Laur.), Larven, *M. vulgaris* (L.), Larven, *M. palmata* (Schneid.), im Freien

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

überwinterte Larven, *M. marmorata* (Latr.), erwachsene Tiere, die meist zu Entwickelungsreihen für die Schausammlung aufgestellt wurden, sowie von allen Arten Material an erwachsenen Tieren; ferner *Anguis fragilis* L., die für die Lehrsammlung benutzt und zu anatomischen Präparaten verarbeitet wurden, und *Tropidonotus natrix* (L.) vom Mühlgraben bei Enkheim.

C. Weidtmann, Königl. Torfverwalter in Carolinenhorst (Ostpreußen): *Vipera berus* (L.) mit Embryonen in Alkohol, die zu einem anatomischen Präparat für die Lehrsammlung verwandt wurde.

Jos. Müller in Villbach bei Orb: Mehrere lebende *Vipera berus* (L.), die gleichfalls zu anatomischen Präparaten benutzt wurden.

Kauf: Aus 1903: *Gecko swinhoei* Gthr. ♂ (im Übergang zu *G. subpalmatus* Gthr.) aus Peking.

Durch Herrn Direktor Dr. Ad. Seitz: Ein prachtvoller *Chlamydosaurus kingi* Gray adult. aus Nordwest-Australien.

W. Hies, Missionskaufmann in Kamerun: 2 *Crocodilus niloticus* Laur. juv., *Varanus niloticus* (L.) juv., *Chamaeleon parvilobus* Blgr. ♂, *Calabaria reinhardti* (Schleg.), *Boodon olivaceus* (A. Dum.) und 3 *B. virgatus* (Hallow.), *Lycophidium fasciatum* (Gthr.) var., 2 *Simocephalus poënsis* (Smith), *Chlorophis heterodermus* Hallow., *Grayia smythi* (Leach), *Dipsadomorphus blandingi* (Hallow.) und 2 *Naia melanoleuca* Hallow. von dort.

H. Fruhstorfer, Naturalienhändler in Berlin: 6 *Rana boulengeri* Gthr. und 4 *R. limnocharis* Wiegm., 2 *Calophrynus pleurostigma* Tsch., 8 *Microhyla pulchra* (Hallow.), *Ophryophryne microstoma* Blgr., 2 *Bufo melanostictus* Schneid., 5 *Hyla simplex* Bttgr., *Leptobrachium monticola* Gthr. und *L. hasselti* Tsch. ♀ und 12 Junge, sowie *Tylototriton verrucosus* Anders., sämtlich von Tonkin. — Ferner *Damonia subtrijuga* (Schlg. M.) aus Siam; *Gecko verticillatus* Laur. juv., 2 *Calotes* cf. *versicolor* Daud. (als *fruhstorferi* n. sp. erhalten), *Japalura* aff. *yunnanensis* Anders., 4 *Acanthosaura fruhstorferi* Wern., *Tachydromus sexlineatus* Daud., *Mabuia* n. sp. aff. *multifasciata* Kuhl, 2 *Lygosoma* (*Hinulia*) *maculatum* (Blyth), 2 *L.* (*Liolepisma*) *sikkimense* (Blyth) und *L.* (*Homolepida*) *fruhstorferi* Bttgr.; *Tropidonotus stolatus* (L.) juv. und *Simotes purpurascens* (Schleg.) juv., sämtlich aus Tonkin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

W. Ehrhardt in Kolonie Hansa, Staat Sta. Catarina, Brasilien: *Leptodactylus poecilochilus* (Cope) und 6 *L. ocellatus* (L.), 5 *Ceratophrys dorsata* Wied, 2 *Hyla appendiculata* Blgr., 17 *H. faber* Wied, 15 *H. mesophaea* Hensel, 16 *H. nasica* Cope, 2 *H. albomarginata* Spix, *H. bischoffi* Blgr., *H.* aff. *fusca* Daud., 2 *Siphonops* aff. *paulensis* Bttgr. — Weiter 6 *Enyalius catenatus* Wied. var. *paulista* Jhr., *Prionodactylus* n. sp., *Amphisbaena darwini* D. B., 5 *Lepidosternum microcephalum* (Wagl.), sowie *Elaps corallinus* Wied var. B., sämtlich von dort.

Dr. phil. Franz Werner in Wien: *Rana novae-britanniae* Wern. (Cotype) aus Neuguinea, *R. oxyrrhynchus* Smith aus Usambara und *R. angolensis* Boc. aus Transvaal, *Hyla impura* Pts. Dor. aus Stephansort, Deutsch-Neuguinea; *Chrysemys concinna* (Lec.) aus Nord-Carolina und *Chr. ornata* (Gray) aus Mexiko; *Tarentola mauritanica* (L.) von Zara, *Urostrophus vautieri* D. B. aus Sta. Catarina, *Ameiva bifrontata* Cope aus den Vereinigten Staaten von Kolumbien, *Tachydromus formosanus* Blgr. von Tamsui, Formosa, *Lacerta praticola* Eversm. aus Rumänien und *L. taurica* Pall. von Fehertemplom bei Bazias, Süd-Ungarn, sowie 2 *Lygosoma (Liolepisma) sikkimense* (Blyth) aus Siam; endlich *Grayia smythi* (Leach) vom Kongo.

Tausch: Dr. phil. Franz Werner in Wien erhielt 13 Arten von Reptilien und Batrachiern und sandte dafür: *Rana agilis* Thom. von Pola, Istrien, und *R. aequoplicata* Wern. (Cotype) aus Kamerun, *Mantidactylus goudoti* (Bibr.) und *M. rhodoscelis* (Blgr.), sowie *Mantella baroni* Blgr. aus Madagaskar, *Callula obscura* Gthr. aus Ceylon, *Bufo jerboa* Blgr. aus Nordost-Borneo und *B. typhonius* (L.) aus Ecuador. — Ferner: *Cinixys homeana* Bell juv. aus Kamerun; *Calotes brevipes* Wern. (Cotype) aus Tonkin, *Cnemidophorus perplexus* B. G. aus Texas, *Lacerta mosoriensis* Kolomb. von der Baba planina in der Herzegowina, *Mabuia ozorii* Boc. von der Insel Annobom, West-Afrika, und *Lygosoma* (*Riopa*) *guineense* Pts. aus Togo; *Tropidonotus natrix* (L.) var. *persa* Pall. aus Sarikeui, Kl.-Asien, *Zamenis gemonensis* Laur. von Zara, *Coluber longissimus* Laur. von Wien, *Chlorophis neglectus* (Pts.) und *Rhamphiophis oxyrrhynchus* (Reinh.) aus Usambara, sowie *Contia collaris* (Mén.) aus Adana in Cilicien.

Wissenschaftliche Benutzung: Die Lithographische Anstalt von Werner & Winter lieferte den Panzer von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Testudo yniphora Vaill. ♀ zurück, der in unseren Abhandlungen Band 27 in einer Arbeit von Kustos Dr. F. Siebenrock abgebildet ist.

Dr. Fr. Werner in Wien erhielt auf Wunsch den Kiefer von *Fleischmannia obscura* Bttgr. zum Vergleich und bestätigte, daß diese Schlange opisthoglyph ist (bereits zurückgeliefert), ferner auf Wunsch zum Vergleich *Uroplates ebenaui* Bttgr. und *Lacerta danfordi* (Gthr.) (ebenfalls bereits zurückgelangt).

Kustos Dr. F. Siebenrock in Wien sandte die Panzer von zehn südafrikanischen *Testudo*-Arten zurück, die er zur Bearbeitung der Gruppe der *T. geometrica* L. entliehen hatte, und erkannte darunter eine neue Art, die er dem unterzeichneten Sektionär zu Ehren benannt hat.

Stabsarzt Dr. med. Drimer in Berlin erhielt auf Wunsch eine Reihe von Larven der *R. esculenta* L. mit Sublimateisessig konserviert.

Dr. phil. Baron A. von Reinach entlieh *Ocadia sinensis* (Gray) nebst Skelett zum Vergleich.

Hofrat Prof. Dr. Fr. Steindachner in Wien erhielt auf Wunsch das Originalstück von *Agama* (*Stellio*) *cyanogaster* Rüppell zum Vergleich.

Das Zoologische Institut in Erlangen erhielt auf Wunsch Material von sieben Eidechsen-Arten zur anatomischen Bearbeitung. Prof. Dr. O. Boettger.

5. Die Fisch-Sammlung.

Zur Aufstellung in der neuen Schausammlung schenkte Herr Fritz Winter 31 kolorierte Tafeln aus dem großen Prachtwerk „die Süßwasserfische von Mitteleuropa“, welches demnächst von der Lithographischen Anstalt von Werner & Winter herausgegeben wird. Diese Tafeln wurden mit Glas und schmalem Holzrahmen versehen und werden in der Schausammlung zur Illustrierung der natürlichen Farben der einheimischen Fische dienen.

Sodann wurde mit der Schaffung einer Sammlung von kranken Fischen und Fischkrankheiten begonnen, wozu die Herren F. Winter und Kastellan Wagner vom Physikalischen Verein schöne Beiträge lieferten.

Geschenke: Ernst Schick: Ein Haifischgebiß.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dr. med. Carl Gerlach: 50 kleine Fische vom Unzengebirge bei Nagasaki in Japan aus 2500 Fuß Höhe.

Dr. med. E. Roediger: Eine schön konservierte *Scorpaena porcus* L. aus der Kieler Bucht.

Stud. jur. P. Oppenheim: Einen großen Stechrochen *Trygon pastinaca* Cuv., 1,05 m lang und 70 cm breit, von Helgoland, von dem schöne Schaupräparate vom Zentralnervensystem, Magen, Spiraldarm und Uterus gewonnen wurden; ferner *Ctenolabrus rupestris* C. V., *Gadus morrhua* L., *Ammodytes lanceolatus* Less., *Motella mustela* Nils., *Zoarces viviparus* Cuv.

Prof. Dr. F. Blochmann in Tübingen: Einen *Mistichthys luzonensis* von den Philippinen, das kleinste Wirbeltier der Welt.

Wilhelm Winheim: Einen Igelfisch.

F. Winter: *Salmo salvelinus* var. *profundus* aus dem Bodensee, *Thymallus vulgaris* Nils., einjährig, *Gobio fluviatilis* Flem., *Cobitis taenia* L., *Cottus gobio* L., *Gastrosteus aculeatulus* L., *Petromyzon fluviatilis* L., *Clupea harengus* L. mit Schuppen, aus der Nordsee, welche Fische sämtlich für die Lehrsammlung verwandt wurden. Ferner *Cyprinus carpio* L., mit *Piscicola* besetzt und Bisstellen von *Piscicola,* pockenkranke Karpfen, *Epithelioma papulosum*, dessen Erreger *Myxobolus cyprini* ist, Karpfen mit Costienkrankheit, deren Erreger *Costia necatrix Moroff* ist, Regenbogen-Forelle mit Drehkrankheit, deren Erreger *Myxobolus chondrophagus* im Gehörorgan ist.

Kastellan Wagner: Verschiedene Fische, die mit Saprolegnien besetzt waren.

Prof. Kathariner in Freiburg, Schweiz, erhielt Embryonen von *Mustelus laevis* Risso.

Die k. k. Zoologische Station in Triest sandte die gut präparierte Haut eines Mondfisches, *Orthagoriscus mola* Bl. Schn., 1,52 cm hoch und 1,22 cm lang, mit einer Photographie und genauen Maßangaben, so daß ein prächtiges Schaustück daraus gestopft werden konnte.

Die Zoologische Station in Rovigno sandte eine *Centrina salviani* Risso von 78 cm Länge in Formol, ebenfalls ein schönes Stück für die Schausammlung.

Kauf: Von Dr. F. Werner in Wien wurden einige Höhlenfische und von M. Cialona in Messina eine Serie Leptocephaliden angekauft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. Die Gliedertier-Sammlung.

Neben der Erledigung der laufenden Geschäfte, welche in der Einordnung der neuen Erwerbungen, der Durchsicht der geordneten Sammlungen und der Erledigung des Tausches und des wissenschaftlichen Verkehres mit anderen Museen und Gelehrten bestehen, wurde mit der Präparation und Determination der noch vorhandenen Bestände sowie deren sammlungsgemäßen Aufstellung fortgefahren. Besonders wurde die im vorigen Jahr begonnene Neuordnung der Hymenoptera und Hemiptera weitergeführt.

Oberlehrer Dr. P. Sack hat freundlicher Weise mit der Durchsicht und Ordnung der Dipteren fortgefahren und die Familien der Assiliden und Leptiden erledigt.

Der Assistent Dr. Wilhelmi begann mit der Ausscheidung und Aufstellung einer Schausammlung und hat dafür zunächst die Skorpione und Myriopoden in Angriff genommen.

Geschenke: Prof. Dr. von Heyden: Vier Kasten mit Hymenopteren aus dem Taunus und von Soden a. d. Werra; ferner 8 wertvolle Käfer, prachtvoll gefärbt, von den Philippinen (von Semper gesammelt); Dipteren von Falkenstein a. T. in 37 Arten; Orthopteren, Forficuliden, Hymenopteren, Dipteren, und Hemipteren von Geh. Rat Rein in Japan und von Prof. Fritsch und Geh. Rat Rein in Marokko gesammelt.

Albrecht Weis: 171 Dipteren in 108 Arten aus Lugano, Airolo und Göschenen.

Dr. med. Aug. Knoblauch: Eine Entwickelungsserie der Larven von *Dyticus marginalis* L., eine Suite von Gehäusen von Phryganiden-Larven, aus dem verschiedensten Material gebaut, *Locusta viridissima* L. und *Nepa cinerea* L.

Ingenieur Paul Prior: Zecken von *Testudo graeca.*

Frau M. Sondheim: *Ornithomyia* und Milben von *Cypselus apus.*

Louis Frank: *Argas reflexus* aus einem Taubenschlag.

Dr. med. Karl Gerlach: Verschiedene Insekten vom Unzengebirge bei Nagasaki in Japan.

Prof. Dr. Marx: 100 Insekten aus Kalmbach bei Wildbad.

Frl. H. Röhrig: Ein Hummelnest in einem Meisennest aus einem Staarenkasten; Kopf von *Lucioperca* mit zahlreichen *Lerneonema* an der Zunge, an den Kiefern und an den Kiemen.

Karl Huth: Eine Raupe von *Cossus ligniperda* Fabr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stud. jur. Paul Oppenheim: Viele Larven von *Lina populi* in Sublimat-Alkohol konserviert; ferner *Caprella acuminifera*, *Mysis flexuosa*, *Podocnemis falcatus*, *Edotea emarginata*, ferner *Nephrops norvegicus*, *Homarus vulgaris*, *Cancer pagurus* und *Carcinus maenas* mit *Sacculina carcini* besetzt, von Helgoland, welche wegen ihrer schönen Konservierung und Erhaltung prachtvolle Schaustücke darstellen.

Dr. med. E. Roediger: *Carcinus maenas* Leach aus der Kieler Bucht.

Prof. Dr. F. Richters: *Enocyla pusilla*, Trichopteren-Larven von Buchen und *Liponeura brevirostris* Löw aus dem Harz.

H. Feistmann, Offenbach: Holzläuse, welche in einer Villa durch massenweises Auftreten lästig wurden, von Dr. Enderlein in Berlin als *Nymphospocus destructor* End. in den Zool. Jahrb. Abt. f. Syst. Bd. 9, 1904 S. 727 beschrieben.

D. F. Heynemann: *Gryllotalpa vulgaris* L. und *Sirex gigas* L. in Alkohol.

Frau Prof. Flesch: Eine Kollektion Insekten und Spinnen in Alkohol vom Forsthaus Tenne im Taunus.

Dr. Joh. Gulde: Pseudoskorpione von einer Fliege.

Oberstleutnant a. D. von Both in Cassel: 220 gespannte Käfer in 100 Arten.

Prof. Alex. Koenig in Bonn: Insekten von seiner Reise im Sudan.

Lehrer H. Kehret: Zecken von einer ostindischen Riesenschlange.

Konsul Guido von Schröter in San José: 40 Kasten mit gespannten Schmetterlingen.

Geometer P. Preiss in Ludwigshafen: 2 monströse Hirschkäfer mit doppelten Fühlergliedern.

Hans Möbius: *Carcinus maenas* und Paguriden in *Buccinum*-Schalen von Sylt.

Zoologische Station in Rovigno: *Dromia vulgaris* L., mit Spongien u.s.w. bewachsen.

Kauf: Missionskaufmann W. Hies in Kamerun: Verschiedene Goliathkäfer.

H. Fruhstorfer in Berlin: 2 Centurien Käfer aus Tongking und eine Kollektion großer Stabheuschrecken zum Aufstellen in der Schausammlung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ferner wurde angekauft die Schmetterlingssammlung unseres verstorbenen Mitgliedes F. W. Mann, die ungefähr 2500 Arten in etwa 8000 Exemplaren umfaßt. (Über ihren Wert für unser Museum vergl. den „Bericht“ 1903, S. 157*.)

Wissenschaftliche Benützung: B. du Buysson in Paris erhielt 167 Exemplare Chrysididen, welche nach Derterminierung wieder zurückgesandt wurden.

Lehrer J. Schilski in Berlin bestimmte die *Apion*-Arten, worunter *A. aestimatum* Faust aus Westpreussen, gesammelt von Hofrat B. Hagen, für Deutschland neu war. (Sonst nur aus dem Kaukasus bekannt.)

E. Frey-Gessner in Genf erhielt 72 Scolien, welche nach Derterminierung wieder zurückgesandt wurden.

Ernest André in Gray erhielt 97 Mustilliden, welche nach Derterminierung wieder zurückgesandt wurden.

Kustos F. Kohl in Wien erhielt 276 Stück *Amophila*, *Cerceris*, *Larridae*, *Philantus* u. s. w. zur Bearbeitung.

Kustos A. Handlirsch in Wien erhielt 89 *Bembex*-Arten zur Bearbeitung.

Oberst a. D. von Schönfeld in Eisenach erhielt auf Wunsch 134 *Ontophagus*-Arten zur Revision.

Jean Roux in Basel erhielt auf Wunsch zum Vergleich 2 *Potamon cassiope*, von Kükenthal in Ternate gesammelt.

Edouard Chevreux in Bône, Algier, erhielt auf Wunsch konserviertes Material von *Gammarus fluviatilis* Rös. und *G. pulex* L. aus der Umgegend von Frankfurt.

Die Sammlung der mikroskopischen Präparate wurde durch Toto-Präparate von Milben, Fliegen u. s. w., sowie durch Präparate von Mundteilen u. s. w. bedeutend vermehrt; auch hierzu lieferte Frau M. Sondheim zahlreiche und wichtige Beiträge.

Für die Sektionsbibliothek wurde u. a. angeschafft: Dalla Torre, Catalogus Hymenopterorum, Bd. 1—10; Lethierry und Severin, Catalogue des Hemiptères, Bd. 1—3.

Prof. Dr. v. Heyden, A. Weis, Dr. B. Hagen, Dr. J. Gulde.

7. Die Mollusken-Sammlung.

Die malakozoologische Sektion hat im verflossenen Berichtsjahre schwer unter der Krankheit und dem Tode des Sektionärs Dr. O. F. von Moellendorff gelitten und leidet noch darunter,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

da es bis jetzt nicht möglich war, einen Ersatz für ihn zu finden.

Die Abteilung erhielt folgende Geschenke:

Dr. med. Karl Gerlach: 14 Schnecken vom Unzengebirge bei Nagasaki in Japan aus 2500 Fuß Höhe.

Dr. med. F. Blum: *Vitrina pellucida* Müll., *Hyalinia (Conulus) fulva* Müll., *H. (Vitrea) diaphana* Stud., *H. (Polita) cellaria* Müll., *H. nitens* Mich. und *H. pura* Held von Weissenstein bei Solothurn.

Dr. med. E. Roediger: *Mytilus edulis* L., aus der Kieler Bucht, gruppenweise zusammengewachsen.

Frau Prof. Flesch: *Helix pomatia* L. und *Unio pictorum* L. von Tenne im Taunus.

L. Pfeiffer aus Darmstadt: Eine Suite Landschnecken von Nizza an der Riviera.

Hans Möbius: *Buccinum undatum* L. und *Mytilus edulis* L., mit Tier in Formol aus Sylt.

Dr. A. Lutz in São Paulo, Brasilien: Landschnecken aus Brasilien und verschiedene Nachtschnecken in Alkohol.

Oberpostpraktikant Bickhardt: *Anodonta piscinalis* Nils., 25 Stück, *Anodonta piscinalis* Nils. var. *anatina* L., 1 Stück, *Unio pictorum* L., 14 Stück, *U. tumidus* Phil., 1 Stück, in der Überschwemmungszone am Main im März 1904 gesammelt.

H. Fruhstorfer in Berlin: Nacktschnecken aus Tongking und Siam, *Veronicella patriatiana* Heude, 14 Stück, *V. huntera* C., 10 Stück, *Phylomycus dendriticus* Clp., viele, *Ph. bilineatus* Bens., 8 Stück.

Zoologische Station in Triest: *Pinna squammosa* L., 3 schöne Stücke von 70, 60 und 45 cm Länge, von denen die letztere mit Austernschalen bewachsen ist.

Dr. O. von Moellendorff: Eine schöne *Voluta ponsonbyi* Smith, aus Natal.

Hofrat Dr. B. Hagen: Eine Suite Landschnecken vom Garda-See.

Paul Hesse in Venedig: Eine Serie Mollusken von der Congomündung, dabei die uns noch fehlende Gattung *Fischeria* in zwei Arten.

Tausch: Zoologisches Institut in Tübingen sandte 12 Stück *Vitrinella quenstedti* aus der Falkensteiner Höhle bei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Urach (R. Hesse Sammler) und erhielt dafür die Kataloge unserer Reptilien- und Vogelsammlung.

Kauf: J. F. G. Umlauff in Hamburg: *Argonauta oweni* in Alkohol.

H. Paganetti in Vöslau: Dalmatinische Clausilien, sowie die seltene *Spelaeoconcha paganetti* Stur.

H. Preston in London: verschiedene Landkonchylien aus Ostafrika und Neuguinea.

Den Ankauf der wertvollen Sammlung von Moellendorffs (vergl. den „Bericht" 1903 S. 71* und 155*) verdanken wir der Hochherzigkeit der Herren W. B. Bonn, Adolf Gans, Geh. Komm.-Rat Dr. Leo Gans, Benedikt Goldschmidt, Generalkonsul v. Goldschmidt-Rothschild, Charles Hallgarten, E. Ladenburg, Frau Dr. Lucius, Malakozoologische Gesellschaft, W. Merton, H. v. Mumm, Moritz Oppenheim, Albert v. Reinach, Freifrau v. Rothschild, L. Sonnemann, Frau G. Speyer, Frau Th. Stern, Dr. Arthur Weinberg und A. H. Wendt.

Dubletten wurden aus der v. Moellendorffschen Sammlung im Tausch und Verkauf abgegeben an die zoologischen Museen und Institute von Berlin, Breslau, Dublin, Hamburg, Hildesheim, Jena, Köln, Wien und Wiesbaden; ferner an die Herren H. Arnold in Nordhausen, F. Holz in Frankfurt, C. Natermann in Hann. Münden, H. Rolle in Berlin und Dr. Wagner in Wien.

Die Kobeltsche Sammlung europäischer Landschnecken wurde u. a. bereichert durch Dr. Kobelts reiche Ausbeute aus der südlichen Bunlicata und Calabrien, ferner durch reiche Suiten von *Pomatia*, welche Herr Karl Heynemann in Rumänien teils selbst sammelte, teils in der Fastenzeit auf den Märkten kaufen ließ. Auch von Herrn Fabrikant Wohlberedt-Triebes wurden einige Serien orientalischerFormen in Tausch erworben.

Wissenschaftliche Benützung: P. Hesse in Venedig erhielt 16 Arten Landschnecken aus Italien, von Dr. Kobelt 1903 gesammelt, zur anatomischen Bearbeitung.

Geheimrat Prof. Dr. Rein in Bonn entlieh Schalen und Perlen von *Meliagrina*, welche bereits wieder zurückgesandt wurden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Geheimrat Prof. v. Martens in Berlin erhielt Schalen von *Helix cincta* Müll., von Dr. F. Römer 1902 an der Adria gesammelt, die in der Nähe der oberen Windung ovale Löcher aufweisen. Diese rühren nach v. Martens von Käferlarven der Gattung *Drilus* her, worüber v. Martens eine Mitteilung in den Sitzungsberichten der Ges. Naturf. Freunde in Berlin, Jahrg. 1903, S. 393, veröffentlichte. Ferner: angebohrte Muschelschalen aus der Nordsee, *Cardium edule* L., deren Löcher durch *Natica* verursacht sind.

Dr. W. Kobelt.

8. Die Sammlung der wirbellosen Tiere (mit Ausschluß der Gliedertiere und Mollusken).

1. Tunicata. In der Gruppe der *Ascidien* wurde aus dem vom Kustos F. Römer in Rovigno gesammelten Materiale von Frau M. Sondheim eine Reihe mikroskopischer Präparate und Schnittserien hergestellt.

Geschenke: Dr. F. Römer und Dr. F. Schaudinn aus dem Materiale ihrer Spitzbergen-Expedition: *Synoecum (Amaroucium) incrustatum* (Sars) von der Bäreninsel, *Kükenthalia (Goodsiria) borealis* (Gottsch.) von Ost-Spitzbergen.

2. Würmer. Das Einsammeln von parasitischen Würmern aus den eingelieferten Tieren und bei den Tieren des Zoologischen Gartens wurde eifrig fortgesetzt.

Geschenke: Dr. Aug. Jassoy: *Ascaris lumbricoides* L., *Taenia saginata* Goeze und *Bothriocephalus latus* Brems. in Formol konserviert.

Dr. F. Römer und Dr. F. Schaudinn aus dem Materiale ihrer Spitzbergen-Expedition: *Dibothriocephalus schistochilus* (Germ.) aus dem Darm von *Phoca barbata* und *Dib. cordatus* Leuck. aus *Phoca vitulina*, sowie Schnittserien von genannten Würmern und von *Dib. römeri* Zschokke aus dem Darm von *Trichechus rosmarus* L.

Dr. med. E. Blumenthal und Geheimrat Prof. Dr. Weigert: *Taenia saginata* Goeze, in Formol konserviert.

Neue Zoologische Gesellschaft: *Ascaris lumbricoides* L. aus dem Orang-Utang, in Sublimat-Alkohol konserviert.

Stud. jur. P. Oppenheim: *Nereis pelagica* L. und diverse kleine Planarien von Helgoland.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Karl Hopf, Niederhöchstadt a. T.: *Taenia cucumerina* Rud. aus dem Darm des Hundes.

Konsul G. v. Schröter in San José: *Bipalium kevense* Mos. aus einer Lagune in 1500 m Höhe am Abhang des Irazu in Costa Rica.

F. Winter: *Piscicola geometra* Bl. von der Schleihe.

3. Echinodermata. Geschenke: Dr. Robert Hartmeyer in Berlin: Echinodermalarven von Messina, welche zu mikroskopischen Präparaten benutzt wurden.

Dr. med. K. Gerlach: 5 trockene Ophiuren von Nagasaki in Japan.

Dr. med. E. Roediger: 10 *Asterias rubens* L. aus der Kieler Bucht.

Kauf: J. F. G. Umlauff in Hamburg: ein großer *Metacrinus rotundatus* aus der Sagami-Bay.

Biologische Anstalt auf Helgoland: Auftrieb mit *Pluteus*- und *Brachiolaria*-Larven, mit Sublimat-Alkohol konserviert.

4. Bryozoa. Geschenke: Hans Möbius: einen großen Stock von *Alcyonidium gelatinosum* Johnst., in Formol konserviert.

Wissenschaftliche Benützung: Prof. Edinger und Cand. phil. Epstein entliehen Material, das bereits zurückgeliefert wurde.

5. Coelenterata. Geschenke: Dr. med. Karl Gerlach: 6 *Hyalanemen* (1 mit *Palythoa)* und 3 Hornschwämme von Nagasaki in Japan.

Stud. jur. P. Oppenheim: *Sarsia tubulosa* Less., *Craterolophus tethys* Clark, *Eudendrium rameum* Johnst., und ein Glas mit Mikroplankton von Helgoland.

Dr. F. Römer und Dr. F. Schaudinn aus ihrem Spitzbergen-Material: *Mertensia ovum* O. Fabr. und *Beroe cucumis* O. Fabr. von Spitzbergen, bearbeitet von Dr. F. Römer in Fauna arctica, Bd. III, 1903.

Frau Marie Werner geb. Winter: eine *Murex* mit Löchern von Bohrschwämmen durchsetzt.

Kauf: J. F. G. Umlauff in Hamburg: *Hyalonema reflexum, H. apertum* und *H. owstoni* aus Japan.

Oelbermann und Geissendörfer in Köln a. Rh.: einen großen Hornschwamm in Ringform gewachsen, 1,70 m

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hoch und 4,50 m Umfang, ein Prachtstück für die Schausammlung. Ferner eine Topfscherbe mit aufgewachsenem Hornschwamm.

Zoologische Station in Neapel: 30 verschiedene Tierarten, meist für Schnittserien und Toto-Präparate.

Biologische Anstalt auf Helgoland: *Eutonina socialis* und *Sarsia tubulosa*, in Formol konserviert.

Wissenschaftliche Benützung: Dr. Joh. Thiele sandte 80 Arten Spongien der Kükenthalschen Reiseausbeute zurück, welche er im 25. Bande unserer Abhandlungen bearbeitet hat. Darunter waren 40 neue Arten.

Prof. Edinger entlieh verschiedene Medusen zu einem Vortrage.

Die Sammlung der ausländischen Tiere, welche lebend in Frankfurt gefunden wurden, ist durch einen *Euscorpius italicus* Hbst., welcher in Nußbaumholz aus der Türkei von Herrn Lehrer Ph. Meyer in Rödelheim gefangen wurde, und durch eine Käferlarve, wahrscheinlich *Hammaticherus (Plocederus) plicatus*, aus Quebrachoholz in den Farbstoffwerken von Flesch, vermehrt worden.

Im Sommersemester 1903 wurde von Kustos Dr. F. Römer ein Praktikum „Anleitung zum Sammeln und Konservieren einheimischer Tiere“ mit acht Teilnehmern abgehalten.

Im Laboratorium arbeiteten außer Frau M. Sondheim die Herren Tierarzt Utendörfer, Oberlehrer Löwe und Schlachthausdirektor Tierarzt Becker aus Hanau.

Für das Laboratorium wurde eine Zentrifuge von Altmann in Berlin angeschafft, ferner für die Vorlesungen und Praktika 5 weitere sog. Kurs-Stative von Leitz in Wetzlar mit Tubustrieb und Revolver für die Objektive II, IV und VII. Zu dem Zeißschen Mikroskop wurde eine homogone Immersion hinzugekauft.

Die Einrichtung des Assistentenzimmers machte eine erhebliche Vermehrung des Inventars an Instrumenten, Präparierbecken, Glassachen u.s.w. notwendig. Auch wurde eine Reihe Fenstertische, Regale, Raupenkasten u.s.w. von unserem Tischler Moll im Museum angefertigt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Heinrich Alten schenkte ein schönes Mikrotom von Jung nebst Zubehör und Paraffinofen, das uns bei der erhöhten Benutzung des Laboratoriums sehr willkommen war.

Für die Handbibliothek des Museums wurde wiederum eine Reihe von Lehr- und Handbüchern angeschafft und die Sammlung der Arbeiten, welche sich auf die deutsche Fauna beziehen, fortgesetzt.

Die Handbibliothek der Sonderabzüge hat im verflossenen Jahr eine erhebliche Vermehrung dadurch erfahren, daß wir mit den zoologischen Instituten in Breslau, Heidelberg, Marburg und Leipzig einen Tauschverkehr einrichteten derart, daß uns die Institute aus ihnen hervorgehende Dissertationen und Sonderabzüge senden, während sie dafür Separata von Arbeiten aus unseren Abhandlungen erhalten. Im Tauschwege erhielten wir von Herrn Prof. Chun in Leipzig eine Reihe von Bildern und Karten der deutschen Tiefsee-Expedition, welche zur Aufstellung in der Schausammlung und zum Gebrauch bei Vorträgen willkommen sind. Zu demselben Zwecke wurde angeschafft Haeckel, Kunstformen der Natur.

Die Tafelsammlung wurde durch einige systematische Tafeln über die Süßwasserfische Mitteleuropas und über die an ihnen schmarotzenden Tiere, ferner durch 4 Tafeln über Wale, Umrißzeichnungen, Embryonen, Gehirne von der Ober- und Unterseite, Haut u. s. w., sowie durch 5 Tafeln über Haare und Stacheln, ihre Stellung und Entwickelung vermehrt. Herr F. Winter schenkte eine Tafel vom Blutkreislauf des Menschen sowie eine Tafel mit Copepoden, die an Fischen schmarotzen.

II. Botanische Sammlung.

Um die Ordnung unseres Herbariums hat sich auch in diesem Jahr Herr M. Dürer wieder sehr verdient gemacht, der am 4. Mai 1904 zum Sektionär gewählt worden ist. Herr C. Koch hat die Schausammlung und die anderen nicht im Herbarium aufbewahrten Objekte einer Revision unterzogen und einen Katalog für dieselben anzulegen begonnen; für seine eifrige Tätigkeit sei ihm auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen. Eine große Bereicherung hat unsere Sektion dadurch erfahren, daß Herr Ingenieur A. Askenasy hier aus dem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vermächtnis seines Bruders, des verstorbenen Professors Dr. E. Askenasy in Heidelberg, uns dessen großes Herbarium, sowie seine anderen Sammlungen pflanzlicher Objekte und mikroskopischen Präparate geschenkt hat. Diese Sammlung muß leider wegen Mangel an Raum vorläufig in ihrer Verpackung gelassen werden. Besonders ist ferner zu erwähnen, daß Herr M. Dürer nun auch sein aus 15 Faszikeln bestehendes Kryptogamenherbarium unserem großen Herbarium einverleibt hat.

An Geschenken sind weiter eingegangen:

Vom Palmengarten: 1. ♂ und ♀ Blütenstand von *Nepenthes Mastersiana*. 2. Blütenrispe von *Pandanus furcatus*. 3. Getrockneter Stamm mit Blättern und Blütenstand von *Caryota excelsa*.

Von der Stadtgärtnerei (durch Herrn Direktor Heicke): Eine Anzahl großer Querscheiben von Bäumen aus den Anlagen der Stadt.

Vom Botanischen Garten: 1. Eine Fasziation von *Digitalis ferruginea*. 2. Querscheibe des Stammes von *Betula nigra*.

Dr. F. Römer: 1. Exemplar von *Polyporus suaveolens*. 2. Stammstücke von *Cibotium Baromez (Penghawer Djambir)*. 3. Zwei ineinander verwachsene Haselnüsse.

C. Koch: 1. Korkstück mit Flechten aus Teneriffa. 2. Zweig von *Colletia cruciata*. 3. Narrenzwetschen *(Exoascus Pruni auf Prunus domestica)*. 4. Früchte von Pfirsich mit *Sphaerotheca pannosa*. 5. Zweige von Koniferen mit Früchten und Blüten. 6. Zapfen von *Picea excelsa*, von Eichhörnchen angenagt. 7. Zweig von *Viburnum Opulus* mit zahlreichen Krebsstellen.

Harry Frank: Eine große Anzahl Kaktuspflanzen, darunter ein großer *Melocactus*.

Frau Prof. Dr. Ziegler: Mehrere große Querscheiben von Baumstämmen.

Frl. Thekla Strauß: 1. Frucht von *Ceiba pentandra*. 2. Frischer Zapfen von *Abies pectinata*.

Prof. Dr. F. Richters: 4 trockene Polsterpflanzen aus Spitzbergen.

Ph. Reichard: Trockene Baumschwämme aus dem Schwarzwald und Spessart.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Prof. Dr. Boettger: Handförmig geteilte Kartoffel.

H. Bücking in Höchst: Fasziation vom Kirschbaum.

A. Hochstrasser in Cronberg: Eine große Kollektion frischer Pflanzen aus Algier, die, soweit es anging, durch Trocknen oder Einsetzen in Formol konserviert wurden.

Dr. W. Kobelt in Schwanheim: *Polyporus* spec. aus Eboli (Provinz Salerno).

R. Günther: Zweig von *Cryptomeria japonica* mit Blüten und Früchten.

Dr. Lejeune: Blühende Exemplare von *Himantoglossum hircinum*.

K. Prinz in Nieder-Ingelheim: Fasziationen von Spargeln.

Deutsche Orientgesellschaft in Berlin: Probe von Emmerspreu, einer altägyptischen Getreidesorte von Abusîr.

Tausch: Prof. Dr. H. Schinz in Zürich: Ein Faszikel getrockneter südafrikanischer Pflanzen gegen Pflanzen aus unserem Herbarium.

Kauf: 1. W. Migula in Karlsruhe: *Cryptogamae Germaniae, Austriae et Helvetiae exsiccatae.* Fasz. XI—XV.

2. O. Leonhardt in Stössen i. S.: ca. 125 Nummern ausgewählter Herbarpflanzen.

3. Von der Stadtförsterei: Große Querscheiben aus Stämmen verschiedener Waldbäume.

M. Möbius. M. Dürer.

III. Mineralogische Sammlung.

A. Geschenke:

Aus dem Nachlaß von Chr. Ankelein, Oberpostsekretär hier: Melaphyrmandelstein, Oberstein; Chalcedon mit Flüssigkeitseinschluß, Uruguay; viele Augitkristalle, angeblich vom Förmerich-Krater bei Daun (wohl aus den Leien am Firmerich), darunter scharf und allseitig ausgebildete, einige von auffallender Größe; Halbedelsteine (Obersteiner Schülersammlung); Auerbacher Kalkspäte; Magnetstein (feldspatfreier Olivingabbro) vom Frankenstein i. O.; ein schöner Mikroklin mit c. 10 cm, 8 cm, 4 cm Kantenlängen, Unterafferbach, Spessart (an Ankelein durch F. Ritter gelangt); 2 angeschliffene Achate; 2 Heliotrope;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

angeschliffener Rauchquarz; Jaspis von Münzenberg; brauner Glimmer, Eifel; 1 großer Korund, Ostindien, mit gerundeten Kanten und ein kleinerer aus Canada (?) in Granit; schlesischer Chrysopras; Baryte von Münzenberg und Wendelsheim (Rheinhessen); Tigeraugen vom Kapland (Quarz nach Krokydolith); Augite, Wülleschberg bei Lissingen (Eifel); Jaspis vom roten Hamm (Main).

Von Ing. Alexander Askenasy, hier: Ein 14 cm langes Skalenoëder R_3 von Kalkspat, durchscheinend, mit braunen Anwachsstreifen, erworben von Franz Cologna in Dorf Gastein bei Lend. Der Kristall stammt von einer ca. 1 m langen Platte, die mit einer Menge, z. T. noch größerer Individuen besetzt war. Die Bitte an den Finder um Zusendung dieser Platte gegen angemessene Vergütung war leider erfolglos.

Von Frau Borgnis, hier: Carnotit ($K_2O \cdot 2UO_3 \cdot V_2O_5 \cdot 3H_2O$), radiumhaltig, Montrose County, Colorado; Uranpecherz, Gilpin County, Col.; Waschgold mit Quarz, Montana; 3 Stückchen Berggold (4g) in zierlichen Drähten, Cribble Creek; 1 Gangquarz mit Gold, Cribble Creek.

Von C. Ditter, hier: 34 Taunusgesteine, alle in großem Format, sorgfältig geschlagene Handstücke; 24 Spessartgesteine, und 9 Odenwaldgesteine; 2 Trachyte von Uberach; Basalt von Steinheim; Trachyt von Dietzenbach; 2 Quarzporphyre aus dem Murgtal; Granit von Forbach; Rotliegendes von Lichtenthal bei Baden-Baden; Ehlite vom Frauenstein, Taunus; Asbest, Vockenhausen; Brauneisen und Baryt, Spessart; Kalkspat im Kersantit, Gailbach; Konglomerat, Straßengabel bei Vilbel; Kalksinter, Unterberg, Vilbel; Baryt und Fluorit, Mathock (angeschliffen); 3 Schorlomite und Wollastonit, O.-Schaffhausen; Phillipsit zwischen N.-Rottweil und Breisach; 2 Marmore, Berchtesgaden. Karbonfossilien von Glasgow wurden an Professor Kinkelin überwiesen.

Von Ing. Geol. K. Fischer, hier: Quarzit, durch Brauneisen vererzt, Köpperner Tal; „Steinheimit“ aus Assenheimer Basalt; gediegen Kupfer in schönen Platten, Reichenbach i. O.; poröser Basalt aus einem Bohrloch östl. von N.-Ursel, näher bei Kahlbach, bei 19 m Tiefe unter Pliocän-Thonen und Sanden; auch dichter Eisenspat, der bei derselben Bohrung gefördert

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wurde; Basalt von der Horstmühle bei Kirchbracht im Vogelsberg mit Einschlüssen eines steinmarkähnlichen Minerales (ähnlich dem Steinheimit Kinkelins); Gangquarz vom Wasserstollen bei Idstein, beim Hohlen Stein, mit Manganit und Psilomelan, z. T. in schönen Trümern; Pegmatit mit großen Turmalinkristallen, an der Straße Aschaffenburg-Gailbach, Schweinheim gegenüber.

Von Bankdirektor Arthur Gwinner, Berlin: 2 riesige und wohlausgebildete Gipskristalle aus Utah. Die Dimensionen des größeren einfachen Kristalles sind: 94, 38, 16 cm, die des kleineren, eines Zwillings 67, 35, 22 cm, beide nach c gestreckt; beide sind fast durchsichtig und zeigen im Innern schöne Fortwachsungserscheinungen. Sie waren am Ende der c-Achse mit ebener Fläche $\perp$ c aufgewachsen. Der Zwilling zeigt nur $\infty P \cdot \infty P\infty$ als natürliche Flächen, am freien Ende einspringende Spaltungsflächen nach $+P$. Der einfache Krystall ist durch $\infty P^3/_2 \cdot \infty P\infty \cdot -P \cdot +{}^1/_3 P\infty$ begrenzt. Diese Gipse werden eine Zierde des neuen Museums bilden.

Von V. Hammeran, hier: Kupferkies, Pyrit, Serpentin aus den Gruben von Casarza und Barcona in Ligurien.

Von Alexander von Heyking in Buenos Aires durch Vermittelung der Metallurgischen Gesellschaft, hier: Eine reichhaltige Suite von Kupfererzen aus dem Revier der Sierra Famatina und den benachbarten Gebieten in Argentinien. Es sind vorwiegend feinkristalline oder dichte, z. T. auch grobkörnige Erze: Kupferkies, Eisenkies, Gemenge von beiden, viel Buntkupfer, Malachit, Kieselkupfer, braune Massen aus dem eisernen Hut (z. T. mit Kupfervitriol), wenig Bleiglanz, freies Gold auf einem Stück, während beigelegte Analysen einen beträchtlichen Gehalt an Gold und Silber nachweisen. Überraschend ist die überaus große Verbreitung des Enargites (Cu_3AsS_4), der in zahlreichen, prächtigen, stängeligen und körnigen Aggregaten von fahlerzähnlichem Aussehen vorliegt. Qualitative Proben mehrerer Stücke ergaben übrigens auch die Anwesenheit von Antimon. Als Gangart tritt hauptsächlich Quarz auf, ferner Baryt und Manganspat. Herr von Heyking, der für die Ausbeutung dieser argentinischen Lagerstätten, die z. T. schon in englischen Händen sind, deutsches Kapital heranziehen möchte, hat den Wunsch ausgesprochen, daß die Erze Interessenten zugänglich gemacht würden, ein Wunsch, dem durch Aufstellung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der ganzen Sammlung, nach dem die Sachen bestimmt waren, in der wegen des seinerzeit geplanten Umbaus ausgeräumten Hälfte des Mineraliensaales und durch eine Zeitungsnotiz (Intelligenzblatt) nachgekommen wurde.

Von W. Hofmeister, hier: 4 angeschliffene Platten von Odenwälder Graniten und Dioriten.

Von Prof. F. Kinkelin: Basalttuff von Urach.

Dr. W. Kobelt hat auf seiner mittel- und süditalienischen Reise zahlreiche Gesteine und Mineralien gesammelt:

Laven vom Monte Somma und Vesuv, darunter auch Vesuvlava von 1903 mit Eisenglanz; von der Somma: Glimmer, Sanidin, Augit, Olivin, ausgezeichnete Einschlüsse von weißem Marmor, Bimsstein; von der Solfatara: zersetztes Kratergestein und Realgar; von Monte Nuovo: Tuffe, eine Bombe und einige Stücke, die von einem Strom zu stammen scheinen; ferner graue und gelbe Tuffe (Amalfi, Salerno, Straße Bojano-Avellino, Monte St. Angelo, Posiliptuff bei Neapel); Mergelschiefer, Kalksteine, Kalkbreccien, Hornstein, Gola di Romagnano; feinschiefrige Mergel, Mergel mit Gips, San Pietro la Croce, Monte Conero bei Ancona; Kalkspat, Monte Bulgheria, Basilicata; Thonschiefer, Nord-Calabrien; Busento-Gerölle bei Cosenza, aus den Silabergen stammend: Granit, Aplit, Gneiß.

Von Berginspektor Karl Müller, hier: Erdige und dichte Vivianite, auch kugelige Konkretionen, von Weckesheim, Wetterau (Braunkohle), vorzügliche Stücke.

Von F. Neidlinger, hier: Asbest aus Canada und Krokydolith vom Kapland.

Von L. Pfeiffer, Darmstadt: 5 sehr schöne Bohnerzstufen mit Pseudomorphosen von Brauneisen nach Baryt, Kalkspatkrusten und Skalenoëdern R_3, Ilsede bei Peine, Hannover.

Von Ing. Paul Prior, hier: Bleiglanz von Braubach, braune und gelbe Zinkblende von ebendaher.

Von Ober-Ing. Herm. Streng, hier: Grobkörniges Spateisen, Schöneberg bei Nieder-Scheldern, Siegen; Kalkspat von Eichenberg bei Sommerkahl.

Von Dr. Stromer von Reichenbach: 2 herrliche große Cölestinstufen von Mokattam und eine kleinere. Zahlreiche wohlausgebildete farblose Kristalle, Drusen in Kalkstein bildend, mit den Flächen $\breve{P}\infty \cdot \infty\breve{P}\infty \cdot \bar{P}\infty \cdot \infty\breve{P}_2$ ($oP \cdot \breve{P}\infty \cdot \infty P \cdot {}^1/_2\bar{P}\infty$);

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bei den größten Individuen ist die Brachyachse (1. Aufstellung) 3 cm lang.

Von Frau Prof. Türk: Gabbros und Amphibolite, Saas Fée.

B. Durch Tausch erhalten:

Von Herrn C. Natermann in Hann. Münden: 1 Chalcedon mit Wassereinschluß, Uruguay.

C. Gekauft:

Von der Mineralienniederlage der Königlich Sächsischen Bergakademie in Freiberg folgende böhmische Gesteine: Sodalitsyenit, Bostonit, Essexit, Phonolith, Tinguait und Tinguaitporphyr, Nephelinporphyr, Camptonit, Mondhaldeit, Mondhaldeitbreccie, Monchiquit, Leucitmonchiquit, Gauteit. Sodalithgauteit, Trachyt, Aegirintrachyt, Leucitbasanit, Nephelinbasanit, Leucit-, Nephelin-, Hauyn- und Sodalithtephrite, Hauynophyr und Magmabasalt.

Von zehn dieser Gesteine wurden durch Voigt & Hochgesang Präparate gemacht.

Ferner von Freiberg: Eine prachtvolle Pyromorphitgruppe, Grube Friedrichsegen bei Ems, nelkenbraune Prismen (z. T. mit P) mit fast farblosen Enden und eine kleinere Gruppe mit bis 18 mm langen und 10 mm dicken Kristallen, 3 Borazite ($\infty O \infty \cdot \frac{O}{2}$), Westeregeln; Argentit, Freiberg; Almandin (∞O), Bodo, Norw; Topas, San Luis Potosi, Mex.; Astrolith, ein neues Silikat, Neumark, Vogtland; Tridymit, Euganeen; Stephanit, Freiberg ($oP \cdot \infty P \cdot \infty \breve{P} \infty$, undeutliche Domen und Pyramiden); Rauchtopas von der Göschenenalp für pyroelektrische Versuche; Silber, Freiberg; Wismut mit Wismutocker.

Von Reuter & Steeg: 5 Quarzplatten (einfacher Kristall und Zwillinge).

Von Merck: 300 g Tonletscher Lösung, 100 g Methylenjodid, 100 g Methylenjodid mit Jod und Jodoform.

Die Westphalsche Wage, die bisher nur zur Bestimmung des spezifischen Gewichts schwerer Lösungen eingerichtet war, wurde vervollständigt durch die für direkte Bestimmung des spezifischen Gewichts von Mineralien nötigen Vorrichtungen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die seinerzeit Herrn Prof. Brauns in Gießen für Herstellung seines Tafelwerks „Das Mineralreich“ geliehenen Stufen und Einzelkristalle sind sämtlich wieder unversehrt hier angelangt.

Prof. Dr. W. Schauf.

IV. Geologisch-paläontologische Sammlung.

Durch Schenkung, Tausch und Kauf ist auch diesmal die geologisch-paläontologische Sammlung in bedeutendem Maße bereichert worden.

Die wissenschaftlich bedeutsamste Bereicherung an Fossilien unserer Umgegend ist uns auch heuer von Herrn Ingenieur Alexander Askenasy zugewendet worden, indem er fortfuhr, das sandigtonige Lager in der Baugrube des Klärbeckens nach Pflanzenresten, besonders Blättern, zu durchforschen und die mühsam herausgelösten aufs sorgfältigste zu präparieren, wobei ihn gelegentlich auch Herr Baron Wolf in Bonn unterstützte. Ebenso hat auch Herr Ingenieur Paul Timler sich weiter bemüht, aus den Oberpliocänschichten des Klärbeckens Früchte zu gewinnen, und sie dem Museum zugewendet. So wird die Kenntnis über die Vegetation des westlichen Mitteleuropas zu Ende der Tertiärzeit in hohem Maße gemehrt werden.

Auch Herr Ingenieur K. Fischer hat fortgefahren, die sich bietenden neuen Aufschlüsse in und um Frankfurt zu untersuchen, die Fossilien zu gewinnen und unserer Sammlung zuzuführen. Da diese Funde besonderes lokales Interesse haben, so führen wir sie auf, soweit sie nicht schon in der Abhandlung: Neue Aufschlüsse im Weichbilde der Stadt Frankfurt a. M. (dieser Bericht S. 47—58) besprochen sind.

Aus dem Bohrloch 61 bei Steinbach: *Melanopsis callosa* Al. Br., *Neritina callifera* Sandb., *Psammobia* sp., *Congeria brardi* Fauj. sp., *Balanus stellaris* Al. Br.

Aus dem Landschneckenkalk von Flörsheim eine Suite seltenerer Fossilien: *Strobilus diptyx* Boettg. sp., *Strobilus uniplicatus* Al. Br. sp., *Patula multiplicata, Patula disculus* Al. Br. sp., *Vallonia sandbergeri* Desh., *Hyalinia deplanata* Reuß, *Hyalinia mattiaca* n. sp. Boettg., *Archaeozonites* mit Fraßspuren von *Oleacina*, *Pachylimax sandbergeri* Boettg., *Pupilla impressa* Sandb., *Pupa*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tiarula Al. Br., *Pupa suturalis* Sandb., *Vertigo protracta* Sandb., *V. ovatula* Sandb., *V. kochi* Boettg., *Leucochilus didymodus* Al. Br., *Isthmia cryptodus* Al. Br., Geckoneneier, Eckzahn und Schienbein von *Dremotherium*.

Aus den Süßwasserschichten des Cyrenenmergels von Nieder-Ingelheim: Das Fragment eines Längsknochens.

Die stratigraphisch bedeutsamsten Funde sind die, welche bei den vom Städtischen Tiefbauamt im Untermaingebiet vorgenommenen Bohrungen von Herrn K. Fischer gemacht worden sind:

1. Gegenüber Dietesheim wurde in 7 m Teufe in einem den Oberpliocänschichten des Klärbeckens völlig gleichen, lichtgrauen Sand die für diese Absätze charakteristische Frucht von *Pseudonyssa palmiformis* Kink. gefunden.
2. In lithologisch ähnlichen Absätzen sind im Brunnen Ia bei Dorf Weilbach in ca. 18,75 m Teufe Braunkohlenstammstücke gefunden worden. Aus einem diesem Schichtkomplex angehörigen Ton hat Herr Fischer Früchtchen, unter denen die von *Carpinus* die zahlreichsten sind, ausgeschlämmt. In 35,4—36,0 m Teufe stieß man auf eine zweite Holzschicht.
3. Aus eben solchen Schichten, und zwar aus der Bohrung No. 55 bei Eschborn in 48 m Teufe, wurde mir von Herrn Stadtbaumeister Sattler eine gut erhaltene Nuß (*Juglans* n. sp.) übergeben.
4. Die Bohrung No. 45 im Tal des Westerbaches zwischen Eschborn und Elisabethenstraße förderte ebenfalls aus grauen Sanden in 46 m Teufe Pflanzenreste — einen stark verletzten Zapfen und Holzstücke.
5. Im Versuchsbrunnen III bei Praunheim, nahe der Bohrung No. 55, traf man in 22,6 m Teufe auf ein Holzstücke führendes Braunkohlenflötz.

Es sind dies Funde, die die Ausbreitung der Oberpliocänschichten im Osten des Frankfurter Beckens, dann westlich von Höchst a. M. und in der unteren Wetterau nahe dem Südfuß des Taunus beweisen und das oberpliocäne Alter von lithologisch ähnlichen — sandigen, tonigen und sandigtonigen — kalkfreien Schichten am Südabhang des Taunus bezeugen.

Bei dieser Gelegenheit sprechen wir den Herren Wasserbaudirektor Scheelhaase und Bauinspektor Weber für die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gütigen Mitteilungen neuer Grabungen im Frankfurter Gebiet unseren verbindlichen Dank aus.

Im Jahre 1894 waren wir in der glücklichen Lage, über eine ganz bedeutende Schenkung berichten zu können; es ist die Schenkung von Herrn Ankelein, dem unermüdlichen und glücklichen Sammler in der Eifel, gemeint. Die schöne mitteldevone Fauna von Gerolstein und Pelm wurde dadurch erst in unserer Sammlung vertreten. Tertiäre und jurassische Sammlungen haben sich dem angeschlossen. Neuerdings noch konnte ich weiter von hochwertvollen Gaben, die uns Herr Ankelein zutrug, berichten; ich erinnere an Sektionsbericht 1903, pag. 91*. Nun trauern wir um den liebenswürdigen, munifizenten alten Herrn. Überraschend in hohem Grade ist es, welche Sammlungen er von neuem in seinem hohen Alter in den letzten acht Jahren zusammengebracht hat. Sie geben der ersten Schenkung nichts nach. Von den tertiären Fossilien seien nur folgende genannt: der mittelste Zahn eines *Notidanus*-Gebisses, der Flossenstachel eines *Aëtobates* von Eckelsheim und das Zähnchen eines *Lepidopides* von Weinheim. Unter den Eifeler Fossilien ist die Zahl und Mannigfaltigkeit der selbstgesammelten Crinoideen und Brachiopoden eine ganz außerordentliche, was wir auch zur Tauschverwendung sehr schätzen. Dasselbe gilt auch von den triasischen und jurassischen Teilen seiner Sammlung; daraus sei *Goniatites buchi*, *Spiriferina hirsuta* und *Ammonites spiratissimus* hervorgehoben.

Sehr zu Dank verpflichtet sind wir der Direktion der Geologischen Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin für eine recht beträchtliche Sendung von Carbonpflanzen von verschiedenen Lokalitäten und Horizonten, wodurch sie einem Ersuchen unsererseits nach dieser Seite freigebig aufs ausgiebigste entsprach.

Eine schätzenswerte Gabe an Carbonpflanzen verdanken wir auch Herrn Paul Fulda dahier.

Heuer, wie schon manches Jahr, war unser korrespondierendes Mitglied Herr Erich Spandel in Nürnberg so liebenswürdig, von seinen Reisen uns Suiten zuzuführen. Die heurigen stammen aus den oberen Juraschichten des Harzes und aus den Bryozoen führenden Oligocänschichten Priabonas.

Wir dürfen hier wohl auch noch auf die aus der Eberhardthöhle bei Ultima Esperanza in Südwest-Patagonien stammenden

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Reste des so hochinteressanten *Grypotherium darwini* hinweisen, die uns Herr Prof. R. Hauthal von La Plata zugewendet hat.

Auch dieses Jahr erfreuten wir uns in hohem Grade der sachkundigen und opferfreudigen Beihilfe in der Bestimmung von Fossilien, die in unserer Sammlung liegen. Vor Allem sprechen wir den verbindlichsten Dank unserem korrespondierenden Mitglied, Herrn Prof. H. Engelhardt in Dresden, aus, der nicht müde wird, durch seine Tätigkeit den Wert unserer Sammlung fossiler Pflanzenreste zu erhöhen.

Aus den Congerienschichten von Königsgnad hatte Herr Gufler uns außer vielen Konchylien auch eine kleine Suite von Blattabdrücken gesandt — Fossilien, die von dort noch nicht bekannt sind. Nach den Bestimmungen Engelhardts gehören sie folgenden Pflanzen an:

Sphaeria fici Eghdt.
Glyptostrobus europaeus Brgn. sp.
Pinus hepios Ung.
Cyperus sp.
Poacites laevis Heer.
Alnus kefersteini Göpp. sp.
Populus latior Al. Br.
Populus balsamoides Göpp.
Ficus tiliaefolia Al. Br.
Planera ungeri Kov. sp.
Cassia sp.
Cassia hyperborea Ung.

Durch die Untersuchung der letzten Aufsammlung in Wieseck, die wir Herrn Max Stern hier verdanken, hat sich die Zahl der von dort bekannten Pflanzen beträchtlich gemehrt. Der Zusammensetzung dieser Florula nach zu urteilen, gehört sie sicher dem Oligocän an.

Poacites lepidus Heer.
Myrica ?.
Myrica acuminata Ung.
Quercus goepperti Web.
Salix arcinervia Web.
Ficus lalages Ung.
Ficus lanceolata Heer.
Juglans bilinica Ung.
Juglans acuminata Al. Br.
Juglans ungeri Heer?
Laurus lalages Ung.
Laurus primigenia Ung.
Cinnamomum rossmaessleri Heer.
Cinnamomum lanceolatum Ung. sp.
Cinnamomum buchi Heer?
Benzoin antiquum Heer.
Andromeda protogaea Ung.
Rhamnus decheni Web.
Rhamnus (*eridani* Ung.?)
Chrysophyllum reticulosum Roßm. sp.
Sapotacites minor Ett.
Cassia phaseolites Ung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auch in diesem Jahr hat Herr Prof. Dr. Sterzel in Chemnitz wieder einen beträchtlichen Teil unserer Carbonpflanzen seiner fachkundigen Durchsicht unterzogen, so daß wohl im kommenden Jahr, also vor dem Auszug ins neue Museum, unsere ganzen Vorräte an Carbon- und Permpflanzen sicher bestimmt sind.

Auch hier sprechen wir Herrn Konservator Dr. Max Schlosser in München unseren verbindlichsten Dank aus für die so reiche Gabe, die in den Gipsabgüssen der von Baron v. Reinach beschriebenen, im Münchener Museum liegenden, fossilen ägyptischen Schildkröten besteht.

Durch die gütige Untersuchung von Herrn Konservator Dr. M. Schlosser ist für das Nordbassin und Weisenau der Nachweis von einigen, in der vorjährigen Liste noch nicht nachgewiesenen Nagern und Insektenfressern sichergestellt.

In neuerer Zeit werden in dem Flörsheimer Landschneckenkalk organische Reste gefunden, die man aus früherer Zeit nicht kannte. Dazu gehören Eier von Geckonen in guter Erhaltung, ferner die Inkrustationen von Libellenlarven. Herr Dr. Diderich von Schlechtendal in Halle a. d. S. hatte die Freundlichkeit, die Bearbeitung der nicht unbeträchtlichen Aufsammlung solcher Reste zu übernehmen.

Auch an dieser Stelle spreche ich Herrn Rektor Lienenklaus in Osnabrück unseren Dank aus, sich der außerordentlich mühsamen Bearbeitung der in den Mainzer Tertiärschichten befindlichen Ostrakodenreste unterzogen zu haben. Einer sachkundigeren Hand hätten wir sie nicht übergeben können. So hoffe ich, daß es sich ermöglicht, daß nun im kommenden Jahresbericht diese wertvolle Arbeit der Öffentlichkeit übergeben werden kann.

Paläontologische Sammlung.

Geschenke: An Geld: Von Herrn Baron v. Reinach für eine Tour nach dem Uadi Faregh: 200 Mark.

An Naturalien: Vom Städtischen Tiefbauamt (Wasserabteilung) durch Herrn Stadtbaumeister Sattler hier: Eine schöne Nuß und Bohrproben (40,5—48,5 m Teufe) aus dem Braunkohlenflötz von Bohrloch 55, Gemarkung Eschborn, ferner Stammstücke mit einem Koniferenzapfen aus der Bohrung 45 im Tal des Westerbaches aus 46 m Teufe.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von Herrn Direktor Franck hier: Eine Suite Fossilien aus dem Muschelkalk von Ober- und Niederbronn. Karbonisiertes Sigillarien-Stammstück aus dem Ruhrbecken.

Von Fräulein Gall hier: *Ostrea cyathula* mit *Balanus* überzogen vom Zeilstück bei Weinheim.

Von Herrn Schulze-Hein, Zahnarzt hier: *Cassidaria depressa* aus dem Meeressand von Weinheim bei Alzey; ein Fisch vom Gaualgesheimer Kopf; Unionen aus dem Mosbacher Sand.

Von Herrn Professor Dr. Kinkelin hier: Eine Suite Fossilien aus der unteren Kreide von der Bezeck zwischen Andelsbuch und Bezau im Bregenzer Wald; eine Suite Zähne aus dem eocänen Bohnerz von Oberbuchsiten, Heidenheim und Frohnstetten.

Von Herrn Karl Götzger, Rentner in Lindau: Eine Suite Fossilien von der Bezeck im Bregenzer Wald.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Simon hier: Eine *Balanophyllia* auf Meeressandstein von Weinheim.

Von Herrn Oberingenieur Streng hier: Stenomphalen aus dem Cerithienkalk von Flörsheim; *Lima lineata* von Lengfeld.

Von Herrn Seeger & Cie. hier: Ein Mammutbackenzahn mit wohlerhaltenen Wurzeln aus dem Löß der Ringofenziegelei von Rödelheim.

Von Herrn Carl, Ingenieur hier: Zwei Stücke von verkieseltem Nadelholz aus dem Rotliegenden von Chemnitz.

Von Herrn Oberlehrer Michelis hier: Das Prachtexemplar eines *Pecten* cf. *latissimus*, ferner Cyrenenmergel von Offenbach, gesammelt gelegentlich der Anlage der Wasserleitung.

Von Herrn Professor Dr. F. Richters hier: Eine fossilreiche Platte sog. Holsteiner Gesteines von Laboe; Dromien und Bryozoen aus dem Senon von Limhavn in Schweden.

Von Herrn Dr. F. Römer hier: Die Photographie eines 2 m langen *Ichthyosaurus*-Schädels vom Kloster Banz bei Bamberg.

Von Herrn Paul Wirsing, Techniker hier: Eine Suite pflanzlicher Fossilien von Salzhausen und Münzenberg, ferner eine bearbeiteter jungfossiler Knochen.

Von Herrn Johannes Müller, Bauunternehmer hier: Eine Prachtplatte voll *Mytilus aquitanicus* aus dem Cerithienkalk der Offenbacher Landstraße in Oberrad.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von Herrn Dr. Ferd. Blum hier: Ein Krokodilzahn und Pflasterzähne von *Pycnodus hugii* aus dem Weißen Jura von Solothurn, ferner *Monotis muensteri* vom Weißenstein.

Von Herrn Karl Kirchhoff hier: Fragment des Oberarms eines großen Rindes, gespalten, aus einer Sandgrube bei Kleinkarben.

Von Herrn Wilhelm Körner, Obersekundaner hier: Eine Suite Goniatiten, Orthoceratiten, Cardiolen etc. aus dem Oberdevon von Odershausen bei Bad Wildungen.

Von Herrn Paul Prior, Bergingenieur hier: Eine Kohlenschieferplatte mit Sphenophyllen.

Von Herrn Wührmann, Ingenieur hier: Steinkerne von Gastropoden und Bivalven aus dem Meeressand von Gut Rheingrafenstein am Kehrenbach.

Von Herrn Dr. Geisow hier: Das Stück eines verkieselten *Araucarioxylon.*

Von Herrn Stadtbauinspektor A. Koch hier: Eine Suite Blattabdrücke aus dem Carbon vom Piesberg bei Osnabrück.

Von Herrn Prof. R. Hauthal, La Plata in Argentinien: Ein Molar, ein Stück der Haut mit Haaren und Hautknochen, einzelne Hautknochen und Kotballen von *Grypotherium* aus der Eberhardthöhle bei Ultima Esperanza, Südwest-Patagonien.

Von Herrn Baron von Reinach hier: Aus dem Cambrium *Lingula ampla* von Dresbach (Minnesota), *Discina* sp. von Coulome (Hérault), *Discina* und *Lingula* von Andrarum (Schweden); *Lamna-* und *Chrysophrys*-Zähne, Ostracoden und Foraminiferen aus dem Rupelton von Büdesheim. Trionyxreste *(Tr. senckenbergiana)* aus dem Untermiocän von Moghara und der Gipsabguß eines *Podocnemis*schädels. Ferner *Podocnemis stromeri* v. Rein. aus dem Mitteleocän des Fajûm (Ägypten), endlich der Unterkieferast von *Palaeochoerus meisneri* von Erbenheim.

Von Herrn Dr. Max Schlosser, Konservator der geologisch-paläontologischen Sammlungen des Staates, München: Die Gipsabgüsse der in dem Münchener Museum befindlichen v. Reinachschen Originale fossiler ägyptischer Schildkröten.

Von Herrn Alexander Askenasy, Ingenieur hier: Eine große Sammlung selbstpräparierter Blätter aus dem oberpliocänen Braunkohlenflötzchen in der Klärbeckenbaugrube.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von Herrn Paul Fulda, Kaufmann hier: Eine schöne Suite Carbonpflanzen aus dem Ruhrbecken, darunter Lepidodendren, Stigmarien, Sigillarien und Farnblätter.

Vom Großherzogl. Museum in Darmstadt: Eine kleine Suite Fossilien (Steinkerne) aus dem Meeressand von Vilbel, durch Herrn Assistent Dr. Wittich.

Von der Direktion der Königl. Preußischen Geologischen Landes-Anstalt in Berlin: Eine größere Sammlung pflanzlicher Fossilien von Manebach, ferner aus dem Carbon von Wettin, von Westfalen, Harz, Nieder- und Oberschlesien, durch Herrn Geheimen Oberbergrat Schmeiser.

Von Herrn Thomas, Architekt hier: Fragment eines Stoßzahnes und Radius vom Mammut aus dem Löß von Heddernheim (Falkenbahnsche Ziegelei).

Von Fräulein Marie Winter hier: Ein *Ananchites* aus der Weißen Kreide von Dover.

Von Herrn Pfeifer, Darmstadt: Fossilien aus dem Bohnerz von Ilsede (Hannover).

Von Herrn Direktor Dr. Seitz hier: Einige Kreidefossilien von El Kantara am Atlas zwischen Biskra und Batna.

Von Herrn Oberstabsarzt Dr. Brugger hier: *Leuciscus oeningensis*, *Lebias perpusillus* und *Podogonium knorri* aus dem Öninger Süßwasserkalk.

Von Herrn C. Ditter hier: Farnwedel aus dem Carbon der Gegend von Glasgow.

Von Herrn B. Dondorf, Fabrikbesitzer hier: Ein Krebs, ein *Aptychus*, *Leptolepis* und Ammonit aus Solenhofer Schiefer.

Von Herrn H. Kleyer, Generaldirektor hier: Zwei lignitische Braunkohlenstücke aus der Brunnenbohrung in der Fabrik an der Höchster Landstraße.

Von Herrn Hermann Weyland, Primaner hier: Ein Zahn von *Lamna cuspidata* vom Eschbacher Schloß bei Landau und zwei *Lamna contortidens* von Feil bei der Ebersburg, beide aus dem Meeressand.

Von Herrn Major Prof. Dr. von Heyden hier: Eine Suite von Fossilien aus dem Kalk von Flörsheim und Mombach, gesammelt von Herrn Senator Dr. Karl v. Heyden.

Von Herrn Dr. med. E. Roediger hier: Pectenreicher Miocänkalk von Pont du Gard und Les Baux près Arles,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kalksinter von Pont du Gard und oberer Jurakalk vom Monte Tacanaglia bei Nizza.

Von Herrn Karl Fischer, Ingenieur hier: Eine große Zahl z. T. sehr seltener, z. T. stratigraphisch wichtiger Fossilien aus verschiedenen Aufschlüssen Frankfurts und seiner Umgegend; *Pecten* aff. *septemradiatus* aus Leithakalk in Ungarn. *Paludina vivipara* aus dem Sand von Mosbach; ein Stammstück mit Bohrgängen aus dem Landschneckenkalk von Flörsheim; ferner von da ein Stück mit inkrustierten Wurzeln.

Von Herrn Ankelein, Oberpostamtssekretär, nach testamentarischer Bestimmung: Eine sehr ansehnliche Sammlung Petrefakten aus den Devonschichten der Eifel, aus dem Wellen- und Muschelkalk von Warth bei Pforzheim, aus dem Schwäbischen Jura und dem Mainzer Tertiär.

Von Herrn Mundermann, Lehrer in Nieder-Ingelheim: Ein fragmentärer Unterkieferast und ein Oberarm (distaler Teil) von *Rhinoceros* aus dem Kies und *Cyrena convexa*, *Cytherea incrassata*, *Tympanotomus margaritaceus*, *Potamides plicatus papillatus* aus dem Cyrenenmergel von Nieder-Ingelheim.

Von Herrn Erich Spandel, Eigentümer des Generalanzeigers in Nürnberg: Eine Kollektion oligocäner Bryozoen von Priabona und eine Suite Fossilien aus dem Malm und Lias des Harzes.

Geologische Sammlung.

Von Herrn K. Götzger, Rentner in Lindau i. B.: Tuffe aus der Gegend von Urach.

Von Herrn Prof. Dr. Kinkelin hier: Erratika von der Höhe des Pfänders bei Bregenz und Nagelfluhgeschiebe mit Eindrücken von ebendaselbst.

Von Herrn Oberingenieur H. Streng hier: Spaltenausfüllungen und Konkretionen in Muschelkalk von Nassig bei Wertheim a. M.

Von Herrn Karl Fischer, Ingenieur hier: Oolithischer Kalk von der Rendelerstraße am Prüfling in Bornheim; Blasenzüge aus dem Dolerit von Bockenheim; Sandschliff auf Hornblendebasalt im Bahneinschnitt Urberach; Trachyt vom Hohenberg bei Dietzenbach mit Rutschfläche; *Ammonites raricostatus* in nierenförmigem Pyrit eingehüllt von Pliensbach bei Boll in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Württemberg; Kalkbank mit Trockenrissen vom Gaualgesheimer Kopf; Kalktuff mit Blattabdrücken von Ahlersbach bei Elm.

Von Herrn Prof. Dr. v. Heyden hier: Photographie des Bilsteines bei Lauterbach in Oberhessen (Basaltbruch).

Von Herrn Ingenieur Viesohn hier: Ein Klapperstein aus diluvialem Kies von Hattersheim.

Von Herrn Hermann Böckler hier: Kugelige Kieselkonkretionen aus der Schotterterrasse an der Gehspitz im Stadtwald.

Von Herrn Prof. Dr. O. Boettger hier: Junger Meereskalk mit *Pecten senatorius*, 3 km von Kupang auf der Insel Timor; Sandschliff auf Hornblendebasalt im Bahneinschnitt von Urberach.

Von Herrn Hofrat Dr. B. Hagen hier: Sog. Korallenkalk, Karang, tatsächlich Foraminiferenkalk von Warrnambul, Südküste von Australien.

Von Herrn Prof. Dr. Schauf hier: Sandschliff auf Hornblendebasalt im Bahneinschnitt von Urberach.

Von Herrn Mundermann, Lehrer in Nieder-Ingelheim: Eine Septarie aus dem Cyrenenmergel von Nieder-Ingelheim.

Durch Tausch erworben: In beträchtlichem Maß hat die paläontologische Sammlung auch durch Tausch zugenommen. Hierbei wurden Objekte, die uns bisher völlig fehlten, erworben, um teils den Organismus, teils den von ihm gekennzeichneten geologischen Horizont vertreten zu haben.

Es sei zuerst einer interessanten Suite aus dem böhmischen Obersilur und Devon (E, F_1, F_2 und G_2) gedacht, welche Herr Maria Petrobok zusammengebracht und Herr Dr. Kobelt durch eine Konchyliensendung an ihn wett gemacht hat. Die hauptsächlichsten Fundpunkte sind Lochkov, Kosoř und Slivenetz.

Gegen eine Sammlung von Fossilien aus den pliocänen Süßwasserseen Slavoniens, Kroatiens, Ungarns, Siebenbürgens und der Krim erhielten wir von Herrn Prof. Dr. E. Kayser in Marburg eine Suite Fossilien aus dem rheinischen Devon, die uns sowohl durch die uns ganz neuen Arten als auch besonders durch den geologischen Horizont, dem sie entstammen — Siegener Schichten aus dem Westerwald, aus dem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Iberger Kalk bei Langenaubach und Hercyn aus dem Kellerwald — wert sind. Dazu war noch eine für die Allgemein-geologische Sammlung erwünschte, aus dem devonen Schalstein stammende Bombe beigefügt.

Gelegentlich der Anwesenheit des Herrn Prof. R. Hauthal von La Plata wurde ein Tauschverkehr ausgemacht, der uns in der Folge sowohl Fossilien aus den Devon-, Jura- und Kreideschichten Argentiniens wie auch aus den Pampasschichten daselbst zuführen soll. Es ist denn auch schon Ende Dezember eine erste, aus 400 Fossilien des rheinischen Devon und Culm bestehende Sendung an das National-Museum in La Plata abgegangen. Wir sehen mit großem Interesse der ersten Gegensendung entgegen.

Ein weiterer Tauschverkehr ist mit dem Direktor der Berner geologischen Sammlung, Herrn Dr. Kissling, abgesprochen. Als erste Gegensendung steht schon eine größere Sammlung aus dem Mainzer Becken fertig.

Eine ebensolche Sammlung (ca. 170 Arten) hat Herr Prof. Dr. Schardt in Neuchâtel, mit dem ich schon länger in lebhaftem, gewiß für beide nützlichem Tauschverkehr stehe, erhalten. Mit großem Interesse sehe ich der Gegensendung entgegen, die nach meinem Wunsche diesmal der Allgemein-geologischen Sammlung zu gute kommen soll.

Gegen Fossilien aus den Paludinenschichten Slavoniens etc. konnte ich von Herrn Riemenschneider eine größere Zahl der *Anodonta koeneni* Graul von Uslar im Solling erwerben, von denen ich nun anderen im Tausch anbieten kann.

Ob der mit Prof. Togo von der Universität Tokyo verabredete Tauschverkehr in nächster Zeit, nachdem der japanisch-russische Krieg ausgebrochen ist, beginnen wird, ist nun recht zweifelhaft geworden. Ich hoffe, durch ihn fossile Vertreter aus Trias und Kreide von Japan zu erhalten.

Gegen v. Möllendorffsche Konchylien gingen zwei Sternberger Kuchen von Mecklenburg ein.

Von Herrn Prof. Dr. Gottsche am Naturhistorischen Museum in Hamburg ist die langersehnte Sendung eingegangen, die den Beweis lieferte: Gut Ding will Weil haben. Seine Gegensendung bestand aus einer auserwählten, großen Kollektion von seltenen Konchylien aus dem norddeutschen Miocän.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Durch Kauf erworben: Von mehreren Arbeitern in den Kalkbrüchen bei Flörsheim: Mehrere Inkrustationen von Libellenlarven; seltenere Gastropoden, darunter: *Acme limbata*, *Strobilus uniplicatus*, *Helix affinis*, *H. lepidotricha*, *H. sublenticula*, *Limnaeus thomaei*, *Torquilla subfusiformis* etc. u. *Psammobia tenuis* ferner große Mengen von häufigeren Helices und Cyclostomen zur Gewinnung von Pupen u. a. aus dem Cerithienkalk, mehrere Blattabdrücke aus dem Rupelton und seltenere Fische und Säugetierreste von ebendaher.

Von Petrefaktenhändler Lind in Weinheim bei Alzey: Eine größere Sammlung von selteneren Gastropoden und Bivalven aus dem Meeressand, von ebenda auch Ausstellungsstücke von Teredines und Austernbänken; ferner Mastodon- und Rhinocerotenzähne aus dem Eppelsheimer Sand.

Von Steinbruchbesitzer Pharion in Steinheim bei Heidenheim: Geweihstücke und Skeletteile von *Dicroceras*, Canon und Astragalus von *Micromeryx*, Milchmolar von *Rhinoceros minutus*, Oberkiefermolar und Radius von *Rh. sansaniensis*, Unterkieferast mit Zähnen von einem unbekannten Säuger; Oberarm und Oberschenkel einer Schildkröte, durch Herrn K. Fischer.

Aus dem Rhein beim Baggern gewonnen: Ein oberer Molar von *Rhinoceros mercki* und die Tibia eines jungen *Elephas antiquus*.

Von Bohrmeister Bausch in Windecken: Ein Mammutmolar und Pferdereste aus dem Löß.

Von Theobald Bootz I in Gimsbach am Glan: Eine Suite Gesteine mit Stylolithen und mit Tuten, ferner von permocarbonischem Landschaftensinterkalk.

Von Joh. Koßel in Triest: Blattabdrücke und Fische von Trifail in Steiermark und ein *Coelodus* von Lesina.

Von Ziegelarbeitern in Heddernheim: Ein Mammutwirbel und der Unterkieferast eines diluvialen Rindes aus dem Löß.

Von Klärbeckenarbeitern: Früchte aus der Klärbeckenbaugrube.

Von F. L. A. Brod in Vilbel: Eine größere Suite Fossilien aus dem Meeressand von Vilbel.

Ich komme schließlich noch auf eine Unternehmung zu sprechen, die meine Zeit und Arbeit in beträchtlichem Maße in Anspruch genommen hat, so daß es mir fast unmöglich war, die Arbeit,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die mir am nächsten stand, nämlich die Bearbeitung der Früchte aus dem Klärbeckenflötzchen, zu fördern. Die Bearbeitung der von Herrn Ingenieur Alexander Askenasy präparierten Blätter aus derselben Lokalität hat unser verehrtes korrespondierendes Mitglied, Herr Prof H. Engelhardt übernommen. Auf meinen Antrag beauftragte die Gesellschaft den Privatdozenten Herrn Dr. Stromer von Reichenbach in München mit einer Sammelreise nach Ägypten, besonders nach der Libyschen Wüste. Hierzu unterstützte Hr. Baron v. Reinach die Gesellschaft in bekannter freigebiger Weise. So war neben der Gewinnung von Säugerresten, wie sie in den letzten Jahren die wissenschaftliche Welt überrascht hatten, die von Schildkrötenresten das wesentlichste Ziel, um Herrn von Reinach weiteres Material zu liefern, die tertiäre Schildkrötenfauna Ägyptens durch seine sachverständige Bearbeitung noch vollständiger, als es schon durch die eben in unseren Abhandlungen (Bd. 29 Heft 1) niedergelegte Arbeit geschehen ist, kennen zu lernen. Nachdem vom Sektionär und I. Direktor die Sache in die Wege geleitet war, waren es Korrespondenzen, die ersteren mit dem Reisenden in Verbindung erhielten. Nach seiner Rückkunft sprach Dr. Stromer in der wissenschaftlichen Sitzung vom 12. März 1904 über den Verlauf der Reise, und der Sektionär legte den arbeitenden Mitgliedern die reiche Ausbeute geordnet vor. Über die Sammlungsergebnisse der Reise berichtet Dr. Stromer selbst in diesem Bericht S. 111. Nun begannen die Korrespondenzen mit den Fachmännern, die einzelne Teile der Ausbeute bearbeiten sollten, und die Versendung an dieselben. An Herrn Dr. Stromer gingen die Fischreste (*Pristis*, *Fajumia* etc.) aus dem Fajûm und von Mokattam, auch vom Natrontal, an Herrn Dr. Abel an der geologischen Reichsanstalt in Wien die Seekuhreste vom Fajûm und von Mokattam. Für die verkieselten Stammreste von den verschiedenen Lokalitäten konnte ich noch keinen Bearbeiter gewinnen, ebenso für die Bearbeitung (Analyse etc.) der Salze aus den Natronseen. Herr Dr. Paul Oppenheim in Charlottenburg, der mit der Bearbeitung der eocänen Fossilien (Gastropoden, Bivalven, Echinodermen und Korallen) Ägyptens beschäftigt ist, hatte die Freundlichkeit, sofort die Bestimmung der reichen Ausbeute Stromers zu übernehmen. Mit Ausnahme weniger Objekte, die noch zu zeichnen sind, liegt diese Aufsammlung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

aus Fajûm und Mokattam nun schon bestimmt im Museum — eine wesentliche Ergänzung unserer mitteleocänen Meeresfauna. Die Bearbeitung der Schildkröten fällt mit unserem sehnlichsten Wunsche zusammen, dem Wunsche, daß Herr von Reinach, wie er nach schwerer Krankheit gekräftigt aus Italien zurückkam, nun voller Gesundung entgegengehe und so durch seine Fachkenntnis diesen Resten erst zu ihrem Wert verhelfe. Für die Bearbeitung der gut erhaltenen Hirnhöhlenausgüsse von eocänen Welsen aus dem Fajûm hoffen wir Herrn Prof. Dr. R. Burckhardt in Basel zu interessieren. Die Bearbeitung der recht erheblichen Ausbeute an *Zeuglodon*resten wie die des *Moeritherium* wird wohl Herr Dr. Stromer übernehmen. Herr Professor H. Engelhardt in Dresden hatte, wie ja immer, wenn ich ein Anliegen habe, die Freundlichkeit, die leider wenigen, aber sehr interessanten eocänen Blattreste aus dem Fajûm zu bearbeiten. Unser korrespondierendes Mitglied Herr Erich Spandel hatte die Güte, die Gesteine vom Uadi Natrûn und Herrr Prof. Dr. O. Boettger die Konchylien aus dem Uadi Faregh zu untersuchen. Die Gesteine vom Uadi Faregh und Uadi Natrûn gingen schließlich an Herrn Dr. Stromer.

Um weitere Schildkröten- und Säugerreste aus dem Uadi Faregh zu gewinnen, unternimmt eben in unserem Auftrage auf Anregung von Herrn Dr. Stromer und mit Unterstützung des Herrn von Reinach (200 Mark) der Sammler Herr Markgraf in Kairo, der Dr. Stromer auf seinen Touren wesentlich unterstützt hatte, eine weitere Sammeltour ins Uadi Faregh. Ich spreche auch hier Herrn Prof. Dr. E. Fraas in Stuttgart den besten Dank aus, diesen in seinem Dienste stehenden, erfahrenen Mann uns auch für diese Tour abgetreten zu haben.

Juni 1904.

Prof. Dr. F. Kinkelin
Prof. Dr. O. Boettger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 1904

Autor(en)/Author(s): Kinkelin Georg Friedrich, Boettger Oskar

Artikel/Article: Museums-Bericht 118-161